

Der Hönngger

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im **Discount**

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 - 56 57 00

Freitag, 10. April 1987
Nr. 14
AZ 8049 Zürich

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
60. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche Zustellung per Post jährlich 25.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Anders als geplant

Sonderbar die Trölererei in der Raumplanung. Oder will dies gute Dinge weile haben?

Vor sieben Jahren, auf den 1. Januar 1980, ist das Raumplanungsgesetz in Kraft getreten. Die Kantone hätten bis Ende 84 ihre Richtpläne nach Bern schicken sollen. Diese Frist war zu kurz bemessen, also wurde sie verlängert, bis Ende 86. Aber auch dieser Zeitraum ist über die Lande gegangen, und immer noch stehen die Unterlagen von dreizehn Kantonen aus. Der Bundesrat hat ihnen nun ans Herz gelegt, Dampf aufzusetzen, und ganz sanft hat er an Sanktionsmöglichkeiten erinnert. Der Bund könnte den Hahn bei Subventionen zudrehen: Keine Zuschüsse mehr an Strassenbauten, für Meliorationen oder Hilfen im Berggebiet. Den Vorwurf, es mangle da nicht nur an politischen Möglichkeiten, so rasch zu handeln, sondern an politischem Willen, weisen die apostrophierten Stände ebenso entrüstet zurück wie die Unterschiebung, man habe aus wirtschaftlichen Gründen kein grosses Interesse, vorwärts zu machen. Sollte der Bund wirklich diesen Verdacht hegen, könnte der Bundesrat in eigener Kompetenz Nutzungszonen zugunsten des Landwirtschaftslandes oder bedeutender Landschaften bestimmen.

Es sind nicht immer Saumseligkeit und schlechter Wille, die bremsend wirken, nicht stets die berühmten Sachzwänge, die einem in die Quere kommen, sondern nicht selten eine sich entwickelnde Eigengesetzlichkeit, die zu wuchern beginnt und, wie in diesem Falle, dem Gesetz nicht entspricht.

Wer hätte seinerzeit, als die **Kehrichtverbrennungsanlagen** gebaut wurden, vermutet, dass sie infolge «Stoffmangels» in Schwierigkeiten geraten könnten. Wer dächte, dass bei stets

steigend anfallender Müllflut eine KVA noch darauf aus sein müsste, zusätzlichen Güsel in die Öfen zu bekommen?

Die KVA Oftringen schätzt sich glücklich, dass nun aus dem Luzernischen (Regionen Sursee und Willisau) jährlich zwischen 20 000 und 25 000 Tonnen Kehricht «eingespiesen» werden. Nur deshalb lässt sich die Anlage modernisieren und eine dritte Ofenlinie, verbunden mit zusätzlicher Rauchgasreinigung, erstellen. Nicht auszudenken die schlimmen Zeiten, die für die Kehrichtverbrennungsanlagen ausbrechen müssten, wenn es gelänge, das Übel der Abfälle an der Wurzel zu packen und weniger Abfall zu produzieren (Verpackungen!) und vom anfallenden «Abgänds» einen guten Teil der Wiederverwertung zuzuführen (kompostieren).

Man kann im guten planen, und es mag anders kommen, als man gedacht und beabsichtigt hat – auch in bezug auf Natur- und Umweltschutz. Im Zusammenhang mit der starken Zunahme gewisser Tierarten taucht bereits die Frage auf, wie viel Schutz die Natur vertrage. Das Rotwild im Nationalpark verbeisst Bäume und Bannwald. Also wird man eine Quote zum Abschuss freigeben müssen.

Oft sind solche Feststellungen natürlich insofern zweckgebunden, als sie als Anklagen von Geschädigten erhoben werden: Jägern, die den Luchsen nur Schlechtes zutrauen, Fischern, die den Kormoranen als Stibitzern gram sind.

Nicht dass wir in Sachen **Umwelt- und Naturschutz** für ein *laissez faire*, *laissez aller* plädieren wollten. Es sei nur einmal darauf hingewiesen, dass auch hier nicht alles wie am Schnürchen laufen kann, ohne dass daran stets menschliche Niedertracht schuld ist.

Das Salzkorn der Woche

Dank dem medizinischen Fortschritt werden die Menschen immer älter.

Doch – beim heutigen medizinischen Stand ist überhaupt niemand mehr (ganz) gesund; schon der Umwelt wegen. C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Beatrice Jaeggi-Geel, Apothekerin

Frühjahrsferien im Schwarzwald und im Elsass

vom 1. bis 15. Mai 1987

Unsere diesjährigen Frühjahrsferien führen uns zuerst in den Schwarzwald mit Standort **Schönmünzach** im Murgtal. Dieser Ferienort am Fusse der Schwarzwaldhochstrasse in der Nähe von Freudenstadt liegt inmitten bewaldeter Hänge, weiten Tälern, idyllischen Seen und sprudelnder Bäche, ist also eine grüne Oase der Ruhe und Entspannung mit herrlichen Spazier- und Wanderwegen.

Nach 10 Tagen werden wir den Rhein überqueren, Strassburg besichtigen und an unseren zweiten Standort – **Obernai** – fahren. Obernai, oder deutsch Oberrheinheim, ist eines der reizendsten Städtchen des Elsass, das sein altes Gepräge weitgehend bewahrt hat. Wir logieren im Hotel du Parc, einem traditionsreichen elsässischen Hause, unweit des Marktplatzes und der alten Kornhalle, jedoch ruhig gelegen am Rande eines grossen schönen Parks. Sowohl Kunst- wie Wanderfreunde werden in dieser herrlichen Gegend an der Elsässer Weinstrasse und am Fusse des Odilienberges erlebnisreiche Tage verbringen.

Wir reisen mit einem Car, der uns während der ganzen Zeit für Ausflüge zur Verfügung steht und der von unserem Freund Hans Kopp chauffiert wird. Im Hotel haben wir Halbpension. Lunch oder evtl. Picknicks werden durch die Reiseleitung organisiert und sind im Preis inbegriffen.

Datum: 1. bis 10. Mai, in Schönmünzach, Hotel Klumpp und 10. bis 15. Mai, in Obernai, Hotel du Parc.

Preis: Fr. 1300.— im Doppelzimmer, Vollpension, inkl. Reise und Ausflüge. (Beide Hotels verfügen über ein Schwimmbad.)

Infolge Krankheit ist kurzfristig wieder ein Doppelzimmer frei geworden. Interessenten melden sich bitte bei W. Gyr, Telefon 56 99 44, reformierte Kirchgemeinde Höngg

Armbrustschützen Höngg Jungschützenkurs

Am Mittwoch, 6. Mai, 18.00 Uhr, ist bereits wieder Start zu unserem **Jungschützenkurs**. Es wäre schön, wenn noch einige von Euch Höngger Mädchen und Knaben mitmachen würden. Wer schon einmal dabei war, weiss wie interessant diese Kurse mit all den zugehörigen Wettkämpfen sind. Teilnahmeberechtigt ist jede/jeder im Alter zwischen 12 und 20. Der Kurs dauert bis am 2. September (ohne Sommerferien). Auskunft erteilt Euch unser Nachwuchsleiter Luigi Borgia, Telefon 821 93 24. Oder kommt einfach einmal bei uns vorbei. Wir Aktive trainieren immer am Dienstag und am Donnerstag ab ca. 17.00 Uhr in unserem Stand auf dem Hönggerberg (beim Fussballplatz). Hoffentlich bis bald
Eure Armbrustschützen Höngg

ERFA-Gruppe Fluglärm des Quartiervereins Höngg

Der Quartierverein hat zu einer ersten Orientierung auf den 31. März 1987 eingeladen. Es kamen 8 Personen und einige mussten sich entschuldigen. Es erfolgte zuerst ein Bericht von Vorstandsmitglied und Gemeinderätin Frau Stokar über die bei ihr eingegangenen Briefe, ihre Schriftliche Anfrage und eine Anfrage im Kantonsrat. Anschliessend orientierte Hr. Meier über die Tätigkeit seiner Gruppe in Rümlang und jedes Mitglied nahm aus seiner Sicht kurz Stellung zum Problem.

Hönngger Jugendtreff – Neuanfang oder...

Dienstag, 7. April trafen sich interessierte Jugendliche und Erwachsene um über einen möglichen Neuanfang beziehungsweise eine Reorganisation des Jugendtreffs in Höngg zu diskutieren. Etwa dreissig Personen fanden sich im Sonnegg zusammen, überwiegend ältere Jugendliche und junge Erwachsene – leider nur ganz wenige Schüler (drei) – um eine gemeinsame Vorgehensweise in Richtung Jugendtrefföffnung zu besprechen.

Die Anwesenden zeigten sich enttäuscht und irritiert über das fast vollständige Desinteresse der Schüler und jüngeren Lehrlinge.

Es wurde beschlossen nochmals ein Treffen mit diesem Personenkreis zu initiieren. Als Datum legte man **Dienstag, den 28. April, 19.00 Uhr** fest (Ort: Sonnegg) und gleichzeitig wurde abgemacht, diesen Termin mittels «Flugblättern» und Hinweis im «Hönngger» bekannt zu machen.

Unter den Anwesenden bildete sich im Laufe der Aussprache das Meinungsbild, wenn die Jüngeren kein Interesse an einem Treff haben, dann können wir sie nicht dazu zwingen. Wir haben ein grosses Interesse an einem Treff und sind auch bereit einiges dafür zu tun. – Wenn wir keinen Treff für die Jüngeren mitgestalten können, so werden wir einen Jugendtreff entsprechend unseren Bedürfnissen aufbauen.

Als mögliche Vorgehensweise zu einem breiter nutzbaren, offenen Treffpunkt, sollen vorgängig verschiedene Einzelveranstaltungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen für Schüler, Jugendliche und junge Erwachsene angeboten werden.

Einerseits um damit das Interesse an einem offenen Treffpunkt zu wecken und andererseits um die Vielfalt von Aktivitäten für Jugendliche und junge Erwachsene aufzuzeigen.

Geplante Veranstaltungen:

Samstag, 25. April Frühlings-Disco im Zentrum Heilig Geist; Samstag, 2./Sonntag 3. Mai 2. Tipp-Kick Turnier, Sonnegg; Samstag, 23. Mai Disco im reformierten Kirchgemeindehaus; Sonntag, 31. Mai Filmabend Ort: ?

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Ideen und Vorschlägen die noch nicht datiert wurden und noch genauer zu besprechen sind. Interessierte an Planung und Durchführung von Veranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene treffen sich wieder am Donnerstag, 16. April um 20.00 Uhr im Sonnegg – **Neue Gesichter sind sehr erwünscht!**

Abschliessend bleibt festzustellen, dass es in Richtung Höngger Jugendtreff weitergeht. Zwar nicht so direkt wie von vielen erhofft und erwartet, aber unter Mithilfe der anwesenden Jugendlichen und Erwachsenen zeichnet sich ein Weg zu dem gemeinsamen Ziel ab. J. P.

Jedem Mitglied wurden später die vorhandenen Unterlagen und Dokumente zugestellt.

Die nächste Sitzung findet mit Augenschein und Ohrentest auf einer Attika-Terrasse in Höngg am Sonntagnachmittag, 14. Juni 1987 statt.

Dringende Bitte an die Kantonsräte in Höngg: Achten Sie bei der Behandlung der Vorlage «Verlegung des Frachtzentrums und des G.A.C.», vermutlich am 13. April 1987, darauf, dass durch letzteres die Kleinaviatik auf keinen Fall gefördert wird.

U. Stiefel, Quartierverein Höngg

Gratulation

Am Freitag, den 10. April 1987, feiern Maria und Albert Reinhard-Rastberger an der Rütihofstrasse 24, 8049 Zürich-Höngg das Fest der goldenen Hochzeit.

Rudolf Th. Gloor GOLDSCHMIED

NEBEN DER POST HÖNGG, TELEFON 56 65 70



Öffnungszeiten
Di.—Fr. 9.00—12.00 Uhr
und 14.00—18.30 Uhr
Samstag 9.00—12.00 Uhr
und 13.30—16.00 Uhr

Individueller, handgefertigter Schmuck mit Brillanten, Perlen und Farbsteinen. Auch Ihre eigenen Vorstellungen optimal in Schmuck verwandeln. Beratung, Skizzen und Modelle kostenlos. Änderungen und Reparaturen zu günstigen Preisen.

Herzlichen Dank

Allen Hönnggerinnen und Hönnggern, die mir ihre Stimme zur Wiederwahl in den Kantonsrat gegeben haben, möchte ich an dieser Stelle auch im Namen meiner Partei herzlich danken. Ich hoffe, ihr Vertrauen auch weiterhin rechtfertigen zu können. Ihnen allen wünsche ich für die Zukunft alles Gute und verbleibe

mit freundlichen Grüssen
Werner Wydler, Kantonsrat (EVP)

20 Jahre Boutique Beau Temps

Wer kennt es nicht, das sympathische Modegeschäft am Meierhofplatz? Am letzten Mittwoch konnte sein 20. Geburtstag gefeiert werden und das ganze Jubeljahr hindurch werden die Kunden mit verschiedenen Überraschungen für ihre Treue belohnt.

Seit 15 Jahren am Meierhofplatz, wird man jede Saison über die neuesten Modetrends bestens informiert. Die langjährige Erfahrung im Einkauf von Heidi Amstad und ihrer Tochter garantieren, dass man modisch immer richtig liegt; sogenannte Ladenhüter sind hier praktisch ausgeschlossen.

Seit Herbst letzten Jahres kann das vielseitige Angebot an Kleidern, Schuhen, Hüten sowie die ausgesuchten Dessous im geschmackvoll vergrösserten Laden viel übersichtlicher präsentiert werden. Zu erwähnen sei noch, dass ab Anfang Mai 87 bei Beau Temps die exklusive, bis anhin nur in wenigen ausgesuchten Spezialgeschäften der Schweiz erhältliche Kreuzfahrt-Kollektion von **Maryane** ins Sortiment aufgenommen werden konnte. Die traumhaft schönen Modelle werden die anspruchsvollste Kundin begeistern.

Für die vergangenen 20 Jahre recht herzliche Glückwünsche und für die folgenden weiterhin so viel Erfolg wie bis anhin.

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
441414
AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Freude mit Farben

Eine ganz besondere Ausstellung

Im Wohnheim Frankental für Behinderte wohnen Menschen, deren innere Schätze nur selten aufgedeckt werden. Es gibt auch nur wenige Menschen, die es verstehen, das Innere von sogenannten Behinderten für andere aufzuschliessen. Maja Lüscher, Malthérapeutin im Wohnheim Frankental, gelingt es. Sie hat, zusammen mit Werner Pfenninger, aus Malarbeiten der Behinderten im Frankental eine kleine Ausstellung zusammengestellt, die vom 12. April bis 11. Mai im Café Sonnegg neben der Kirche zu sehen ist.

Die Ausstellung ist geöffnet:

Mittwoch 14.00 bis 17.30 Uhr
Freitag 18.00 bis 21.00 Uhr
Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr
Karfreitag geschlossen

Die Vernissage ist am kommenden Sonntag, 12. April nach dem Gottesdienst in der reformierten Kirche um 10.30 Uhr im Sonnegg.

Robert Chanson: Dank an die Wähler

Allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern von Höngg, die mich am vergangenen Wochenende gewählt haben, danke ich ganz herzlich für die Unterstützung. Der überraschende Erfolg hat mich sehr gefreut... und wird mir Ansporn und Verpflichtung sein!

Dr. Robert Chanson



Gräzer & Hotz AG
Neuwagen
Super Offerten
Leasingwagen
8102 Oberengstringen
Neugutstrasse 15
Telefon 01/750 46 41

Senioren-Wandergruppe Höngg

Für den Monat April haben wir jeweils eine Flusswanderung auf dem Programm. Aus den vorgelegten Vorschlägen des zuständigen Wanderleiters ist diesmal vom Leiterteam die Reuss ausgewählt worden.

Wir treffen uns am **Dienstag, 14. April 1987, 07.55 Uhr im Bahnhof Zürich-Altstetten**. Pünktliches Erscheinen ist dringend nötig, damit das Kollektivbillet rechtzeitig bezogen werden kann. Mit der Bahn fahren wir über Dietikon nach Bremgarten, Ankunft dort 08.52 Uhr. Wir wandern durch schmale Gassen der gut erhaltenen mittelalterlichen Kleinstadt, vorbei an bemerkenswerten historischen Bauten, hinunter zur Reuss, die sich in weitgezogenem Bogen, fast wie ein breiter Strom um das malerische Städtchen windet. Ein abwechslungsreicher Naturpfad leitet uns dem Fluss entlang, durch Gebüsch, vorbei an mannigfaltigen Sträuchern und mächtigen Waldbäumen, dann wieder neben ausgedehnten Äckern und Wiesen. Schon winkt uns auf der rechten Hügelkuppe das Bauerndorf Eggenwil mit der markanten St. Laurentius Kirche und dem mittelalterlichen Käsbiszentrum.

Wir verlassen nun den Wanderweg, der ganz gerade über die weite Ebene führt und folgen dem idyllischen Feld- und Uferweg im dichten Gehölz der Reuss, die sich in manchen Windungen durch die prächtige Landschaft schlängelt, dann wieder sich verengend durch Molassefelsen zwängt. Scharen von munteren Wasservögeln begleiten uns als frohe Gefährten. So geht's weiter dem waldigen Ufer entlang. Nach zirka 2 1/2 Stunden kommen wir über die Brücke nach Gnadenthal, einst ein bedeutendes Zisterzienserinnenkloster, 1876 aufgehoben und seit 1894 ein recht grosses Alters- und Pflegeheim. Im gut geführten Speiserestaurant geniessen wir dort unseren Mittagshalt mit einem währschaftigen, preisgünstigen Essen (Tellerservice).

Frohgemut und neugestärkt setzen wir unsere Wanderung auf dem rechten Reussufer fort. Unser Weg bringt uns dann immer wieder auf und ab, ganz ans Wasser und hoch über den Fluss, und so gelangen wir in das einzigartige Naturschutzreservat der ETH, in dem wir uns wie in einen Urwald versetzt fühlen, wirklich ein Bijou für Pflanzenfreunde und Vogel-

kundler. Unser Blick wird auch frei für den Fluss mit Sandbänken, mächtigen Felsblöcken, einem eindrücklichen Steinwehr und einer imposanten Insel. Nach etwa 1 1/4 Stunden ist das hübsche Kleinstädtchen Melligen in Sicht. Der Bahnhof liegt etwas abseits, auf einem Fussweg in zirka 25 Minuten zu erreichen. Die SBB bringt uns dann über Wettingen sehr rasch nach Zürich-Altstetten zurück. Wenn nötig, kann weitere Auskunft über die gut 4-stündige Wanderung beim Leiter, Telefon 56 28 73, erfragt werden. Gutes, solides Schuhwerk ist hier ebenfalls sehr wichtig.

Die Wanderung weist keine grossen Steigungen auf, führt uns aber über Stock und Stein, durch Wald und Ried, an unzähligen verborgenen Naturschönheiten vorbei.

Das Wanderleiterteam

Sperrsonntage für die Schiessplätze

Gemeinsam mit den Verbänden der Schiessplätze des Bezirkes Zürich in Übereinstimmung mit den eidgenössischen Schiessoffizieren und dem städtischen Schiessplatzoffizier hat der Bezirks-Schiessverein nachfolgende Daten der sperrfreien Sonntage festgesetzt und zudem, um dem Ruhebedürfnis der Bevölkerung am Sonntagmorgen entgegenzukommen, den Schiessbeginn auf 08.30 Uhr auf allen Plätzen festgelegt.

Schiessfreie Sonn- und Festtage 1987/88

1987	April	12. / 17. bis 20.
	Mai	1. / 3. / 10. / 28.
	Juni	6. bis 8. / 21.
	Juli	5. / 19. / 26.
	August	1. / 2. / 9.
	September	6. / 20. / 27.
	Oktober	11. / 18. / 25.
	November	1. / 15. / 22. / 29.
	Dezember	6. / 13. / 20. / 24. bis 27.
1988	Januar	1. bis 3. / 10. / 17. / 31.
	Februar	7. / 14. / 28.
	März	6. / 20. / 27.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Die Veröffentlichung Ihres Geburtstages und die Gratulation im «Höngger» soll nicht einfach eine «Rubrik» sein, die wir nur einfach so eingeführt haben! Ihnen allen wollen wir damit zeigen, dass wir an Sie denken, liebe Hönggerinnen und Höngger. Aber auch, dass wir uns mit Ihnen freuen, wenn es Ihnen gut geht, dass wir aber auch mit Ihnen tragen und helfen möchten, wenn Altersbeschwerden und Sorgen Sie drücken.

Der Höngger Blumengruss am Festtag soll Freude bringen. Wir hoffen sehr, dass es uns gelingt, Sie alle an Ihrem grossen Tag fröhlich zu stimmen. Unsere allerbesten Wünsche begleiten Sie auf dem Weg durch das neue Lebensjahr. Gottes Segen sei mit Ihnen.

Geburtstag feiern:

11. April
Herr Hans Brandenberger, Kettberg 32; 96 Jahre.

14. April
Frau Frida Lahme, Winzerstrasse 53; 92 Jahre.

14. April
Frau Josefa Christ, Am Wasser 97; 80 Jahre.

Wir wünschen Ihnen einen frohen Festtag, einen Tag, der Ihnen viel Schönes und Gutes bringt.

Frauenverein und Quartierverein Höngg und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Sportverein Höngg

SV Höngg 4 - FC Rimini 5:7

Meisterschaftsspiel vom 5. April 1987, 5. Liga

(A.J.) In einem unserer besten Spiele konnten wir den unbestrittenen Leader dieser Gruppe - noch kein Punkteverlust - während der ganzen Spieldauer Paroli bieten. Umso ärgerlicher in der Endabrechnung ein Eigengoal (diesbezüglich ist wenigstens die Trefferstatistik ausgeglichen) und ein verschossener - beziehungsweise gehaltener - Penalty, über dessen

Schützen des Sängers Höflichkeit schweigt. Immerhin konnten wir in dieser Saison 8 von 13 Gegentreffern auf Seite Riminis beisteuern.

Torfolge: 0:1; 0:2; 1:2 (Münger); 1:3 (Eigentor); 2:3 (Jaggy); 3:3 (Münger); 3:4, 3:5, 3:6, 4:6 (Jaggy); 4:7, 5:7 (Münger);

Kader: Spirig, Bühn; Ries; Camenisch, Schueler; Müller; «Elvio»; Burri, A. Ramelet, Jaggy, R. Ramelet, Münger.

SV Höngg 2 - FC Wettwil-Bonstetten 1:1:2

(H.Sch.) Wieder einmal gerieten die Höngger in einen frühen Rückstand. Bereits nach 10 Minuten konnten die Gäste mit 1:0 in Führung gehen. Bei einem, von aussen her gesehen, eher harmlosen Schuss machte unser Schlussmann nicht die beste Figur. Aber trotz dieses Missgeschicks kämpften die Rotblauen um jeden Ball und so liess der verdiente Ausgleich nicht lange auf sich warten. Ein von der Strafraumgrenze direkt verwandelter Freistoss durch M. Suter sorgte für das 1:1. Nun wurde die Partie sehr offen gestaltet und die Höngger erspielten sich einige gute Chancen. Schade, dass eine Unaufmerksamkeit in der Abwehr 2 Minuten vor der Pause zum alles entscheidenden Treffer führte.

Nach dem Pausentee hatten die Gäste mehr Spielanteile, aber ohne sich grosse Torchancen zu erspielen. Aufgrund der ersten Hälfte hätte unser Team aber einen Punkt redlich verdient, welcher im Kampf gegen den Abstieg wertvoll gewesen wäre.

Rangliste	Spiele	Punkte
1. FC Seebach 1	13	21
2. FC Oberglatt 1	12	18
3. Wettwil-Bonstetten 1	14	18
4. Interclub 1	12	14
5. BSC Zürich 1	13	14
6. FC Oerlikon	13	12
7. SV Höngg 2	14	10
8. Rotweiss ZH 1	15	10
9. Polizei 2	15	10
10. Zollikon 1	12	9

JETZT: STEUERN SPAREN MIT DOMINO*

* DOMINO, die steuerbegünstigte, ganz nach Ihren Wünschen und Möglichkeiten anpassbare Vorsorge-Police der Rentenanstalt:

- einfach
- flexibel
- gut verzinst

* Nehmen Sie jetzt mit uns Kontakt auf!

Rentenanstalt

Generalagentur Zürich, Emil Zuberbühler, Bahnhofstrasse 104, 8001 Zürich, Tel. 01/211 07 73

Joseph H. M. Reinaerts Luciano Zambon
Staffelstrasse 102 Am Wasser 121
5430 Wettingen 8049 Zürich
Telefon 056/26 36 44 Telefon 01/56 93 48

Oster-Chilbi in Regensdorf

erstmalig auf dem Feldschlösschenparkplatz
Riesenplausch für alle!

Freitag, 10. April
Samstag, 11. April
Sonntag, 12. April
Mittwoch, 15. April sowie
Ostersamstag und
Ostermontag 1987

Zu vergnügten Stunden laden ein:
Die Schausteller und Fam. Münger

Karl G. Isler AG
Bläsistrasse 17
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48



für Umbauten und Renovationen

Ihr Spezialist. Seriöse Beratung und fachmännischer Service für **SUBARU**

Autohaus Emil Frey AG



Badenerstrasse 600, 8048 Zürich, 01/495 24 11

Neu! Sonnendach zum Jubiläumspreis. Zugreifen!

Neechi

= Nähe

Genauso wie wir von der Sparkasse der Stadt Zürich echtes Zürichdeutsch sprechen, wissen wir auch, was ein Zürcher von seiner Bank erwartet. Es hat nicht nur mit Bequemlichkeit zu tun, wenn Sie eine Filiale Ihrer Bank gleich bei Ihnen im Quartier haben möchten. Denn auch Sie wissen, dass richtige Beratung in sämtlichen Bankgeschäften vom persönlichen Kontakt abhängt. Und dass die Erledigung Ihrer Geldangelegenheiten vor allem dann gut funktioniert, wenn Sie von jemandem ausgeführt wird, der Sie und Ihre Umgebung bestens kennt.

16 x in Zürich.

Immer in Ihrer Nähe.

SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

Die Bank, die Ihre Sprache spricht.



**F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich

**tv repariert
01 62 25 00**

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Flughafenbeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

* Sonntag
geöffnet

Flughafen*

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 56 77 16

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Ostern

händ Sie scho bschtelt?

Frische Fische:

- CH-Eggliflet
- Bodensee-Felchen
- Forellen
- Nordsee-Solesfilet
- «Sole» pfannenfertig
- Salme (Lachs)
- Schollenfilet (Flundern)
- Lachs ger. handgeschnitten
- Riesencrevetten
- Grönland Crevetten

Es hätt, solange's hätt!



Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier

Dorflade Höngg

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wieslergasse 10
Telefon 01/56 83 30

Bündner Gitzli
Frische Wachteln } auf Bestellung
Pasteten: Haus- und Gänseleber-Pasteten
Neu: Lachspastete
Terrinen: Entenleber - Mousse de Canard
Dazu diverse hausgemachte Saucen.
Probieren Sie!
Fondue Chinoise, Bourignonne
Spargeln weiss und grün
nach Wahl: dick oder dünn
Dazu 7 Sorten Schinken
Nicht vergessen:
Täglich frisches Obst und Gemüse
Wunderbar die Uuswahl!

Der Cäcilienchor Heilig-Geist Höngg über Ostern

Karwoche und Ostern gehören auch in der katholischen Kirche zu der Zeit im Kirchenjahr, wo der Gesang eines Chores liturgisch sehr häufig eingesetzt werden kann. Der Höngger Kirchenchor wird darum auch dieses Jahr wieder die kirchlichen Feiern in würdigem Rahmen mitzugestalten versuchen.

Am Karfreitag wird um 15.00 Uhr der Gedenkgottesdienst zur Kreuzigung und zum Tod Jesu stattfinden. Die liturgisch vorgeschriebenen Lesungen werden durch Gesänge von Psalmen unterbrochen. In diese Gesänge werden auch die anwesenden Gemeindemitglieder miteinbezogen. Musikalisch im

Mittelpunkt steht die gesungene Leidensgeschichte, gestaltet vom Chor und einigen einzelnen Sängern. Am Karsamstagabend wird um 21.00 Uhr die Oster-nachtfeier beginnen, die mit der Anzündung der Osterkerze Licht aus der Dunkelheit des Todes Licht in unsere Herzen bringen wird. Das Licht wird anschliessend in die Kirche getragen, jedem Gottesdienstbesucher weitergereicht, bis der ganze Raum hell ist und damit die Auferstehung des Herrn Tatsache ist. Musikalisch findet dies seinen Niederschlag im aufbrausenden Orgelspiel und dem Besingen des Lob Gottes in Gloria. Die in diesem Gottesdienst gesungene Messe wurde zu Ehren von Papst Johannes XXIII von Jost Marty komponiert.

Der grosse Ostergottesdienst wird am Ostersonntag um 11.00 Uhr gefeiert. Hier wird der Kirchenchor unter Mitwirkung von Solisten, Orchester und Orgel die Missa Brevis in B-Dur, K.V. 275, von W.A. Mozart singen. Diese Messe gehört zu den bekanntesten »kurzen« Messen Mozarts und entstand in seinem 20. Lebensjahr. Kurze Messe darum, weil der auftraggebende Fürst-Erzbischof Graf Colloredo verlangte, dass die Aufführungsdauer höchstens eine halbe Stunde betragen dürfe. Für den jungen Meister war diese Beschränkung aber nur zum Vorteil, wurde er doch angehalten, jede Weitschweifigkeit zu vermeiden und mit kleinen Mitteln auszukommen, was ihm dann auch meisterhaft gelungen ist. Von den sechs Teilen sei besonders auf den schlichten wie tief empfundenen Lobgesang Benedictus verwiesen. Auffallend ist in der sonst so präzisen Messe nur, dass das Agnus dei eine besondere Ausdehnung im

«dona nobis pacem» erfahren hat. Man weiss nicht recht ob dieser Teil – in Rondoform – einem besonderen Wunsch Colloredos oder einer Empfindung Mozarts entsprungen ist. Die Solisten sind: Angelica Röhrig, Sopran; Beatrice Lustenberger, Alt; Paul Hintermeister, Tenor und Emil Scheiwiler, Bass. Es spielt ein Teil des Orchesters Höngg und an der Orgel begleitet Eduard Winiger. Zum Offertorium kommt das «Terra tremuit» vom Schweizer Komponisten J.B. Hilber zur Aufführung.

Kirchenchor und alle Mitwirkenden wünschen Ihnen friedvolle und schöne Ostern 1987.

Willi Locher, Dirigent

Dem rotgrünen Kantonsrat ein Stück näher!

Die Wahlbilanz der SP Zürich 10 schwankt notgedrungen zwischen Genugtuung und einer gewissen Enttäuschung.

Erfreulich war, dass die beiden SP-Kandidaten, Hedi Lang und Elmar Ledergerber, im Kreis 10 das mit Abstand beste Ergebnis aller Regierungskandidaten erzielt haben. Wie gross das Interesse am SP-Regierungskandidaten war, zeigt auch die Resonanz, den unser Wettbewerb («Was Elmar Ledergerber wirklich sagte») ausgelöst hat. Gefreut hat uns auch, dass die bisherigen SP-Kantonsräte Agnes Guler, Rolf Krämer und Elmar Ledergerber mit guten Ergebnissen wiedergewählt wurden. Damit ist die SP wieder zur mit Abstand stärksten politischen

Kraft im Wahlkreis 6/10 geworden. Ob diesen positiven Tatsachen bleibt natürlich die Enttäuschung, dass es Elmar Ledergerber wegen der ungünstigen Ergebnisse auf dem Lande nicht gelungen ist, einen zweiten Sitz für die SP und den Umweltschutz im Regierungsrat zu erobern.

Immerhin werden die Anliegen des Umweltschutzes im Kantonsrat verstärkt vertreten. Auch wenn die Arbeit der SP-Fraktion, die als einzige grosse Partei konsequente Umweltschutzpolitik betrieben hat, bei diesen Wahlen nicht honoriert worden ist, so freuen wir uns um der Sache willen an der Verstärkung der grünen Gruppierungen. Allein im Wahlkreis 6/10 werden nun 5 der 11 Sitze von Vertretern des rotgrünen Spektrums besetzt. Bemerkenswert ist, dass es in Sachen Umweltschutz nun auch bei den Freisinnigen zu tagen beginnt, indem sie in unserem Wahlkreis einen Vertreter wählen, der in ökologischen Fragen durchaus als aufgeschlossen gilt.

Zum Schluss möchten wir allen unseren Wählerinnen und Wählern ganz herzlich danken. Die SP-Fraktion wird mit ihrer seriösen und beharrlichen Arbeit weiterfahren. Wie bis anhin werden die Anliegen des Umweltschutzes in eine ganzheitliche Optik eingebettet sein. Neben der ökologischen Frage gibt es ja noch eine ganze Reihe drängender Fragen zu lösen: Denken wir nur an eine Gesundung des Gesundheitswesens (sprich Bekämpfung der Kostenexplosion), die Schaffung einer sozialen Krankenversicherung und der Bekämpfung des Sozialabbaus, wie dies mit der Erhöhung des Rentenalters in Aussicht genommen wird. U. Mägli, SP Zürich 10

Höngg hat wieder einen SVP-Kantonsrat – Paul Zweifel

Letzter Sonntag war ein entscheidender Wahltag – unser kantonales Parlament wurde erneuert. Für die Höngger-SVP-ler wurde es ein langer und aufregender Sonntag!

In der Weinlaube herrschte reger Betrieb. Nebst Radio Z und den Fernsehsendungen erhielten wir stets die neusten Trendmeldungen aus dem Wahlbüro oder aus dem Kaspar-Escher-Haus.



SVP Kreispräsident Rolf Allemann applaudiert dem wiedergewählten Paul Zweifel. Anschliessend bedankt er sich beim SVP-Team für den erbrachten Einsatz und betont, dass dieser Erfolg nur dank der Mithilfe aller SVP-ler aus dem Kreis 6 und 10 zustande gekommen sei.



Vize-Präsidentin Dominique Dubois gratuliert Paul Zweifel: ein Gläschen «Höngger» war da sicher am Platz.



Endlich traf der erlösende Anruf ein! Paul Zweifel war als Kantonsrat der Kreise 6 und 10 (wieder) gewählt!

Unsere Freude war gross. So gesellte sich auch Stadtrat K. Egloff zu den vielzähligen Gratulanten. Gemeinderat W. Furrer freute sich besonders über den wiedergewählten Höngger SVP-Politiker.

Ihnen, liebe Höngger, möchten wir ganz herzlich für Ihre Unterstützung danken.

Paul Zweifel wird bemüht sein, für all Ihre Anliegen einzustehen.

Zögern Sie also nicht – wenden Sie sich an ihn!

SVP Kreispartei, Dominique Dubois

Stürmische Gratulantin – seine Frau Nelly Zweifel.

Aufnahmen: Foto Peyer, Zürich-Höngg

aktuell

SUNSHINE

Fitness-Center

- Intensiv Gesichtsbreiter 20 Min. 10.—
- Intensiv Ganzkörper-Schnellbräuner 30 Min. 40.— 10x300.—
- UVA Solarium Röhrenbett 30 Min. 15.— 10x135.—
- Finnische Sauna 14.— 10x126.—
- Hot-Whirl-Pool 8.— 10x 72.—

Tel. Voranmeldung Montag bis Freitag 9 bis 21 Uhr, Samstag 9—13 Uhr

Sunshine-Fitness-Center
R. D. Bernegger, Wieslergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Telefon 560 111

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.

Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung

Telefon 01/56 72 62



Judo für Kinder

Spielend Judo lernen

Neuer Judo-Anfängerkurs ab 7 Jahren

Beginn:

Montag, 27. April 1987

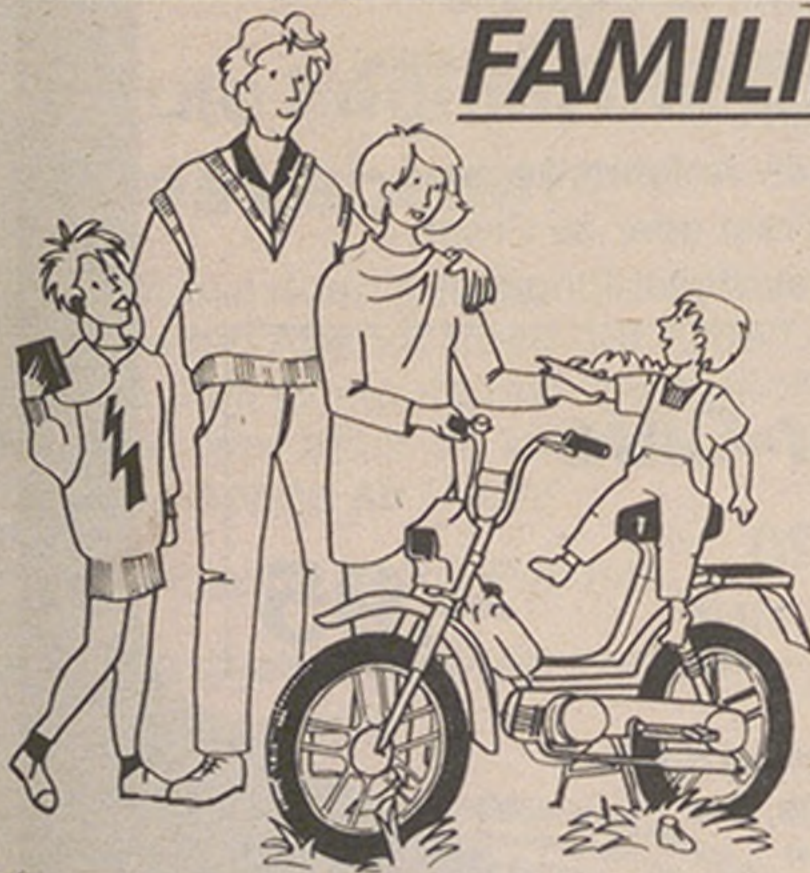
Zeit: 16.30 bis 17.30 Uhr

Judo-Club Höngg

Trainingslokal: Ackersteinstr. 190

Anmeldung und Auskunft
Telefon 840 56 66 (Menzi)

2RÄDER FAHREN FAMILIEN



2Rad ELSENER Höngg
Velo
Moto
Motorrad
Beratung, Verkauf
Service, Reparaturen
Regensdorfstrasse 19, 8049 Zürich
Telefon 01-56 73 91



ES TECHNIK Telefon 01 44 16 70
BÜROMASCHINEN + KARTELIFTE
 Limmattalstrasse 151 8049 Zürich



SE 505.
 Das Basis-Modell einer
 neuen Schreib-
 maschinen-Generation,
 die Maßstäbe setzt.
 Die SE 505 ist das Einstiegsmodell in die
 Welt der elektronischen Schreibmaschinen
 für die professionelle Anwendung.

TA TRIUMPH-ADLER
Fr. 1990.-

**lawn
tennis club
buchs**

Wir
vermieten Plätze

in unserer schönen Furtbachhalle.
 Nun auch in der vom 16. April bis
 15. Oktober dauernden

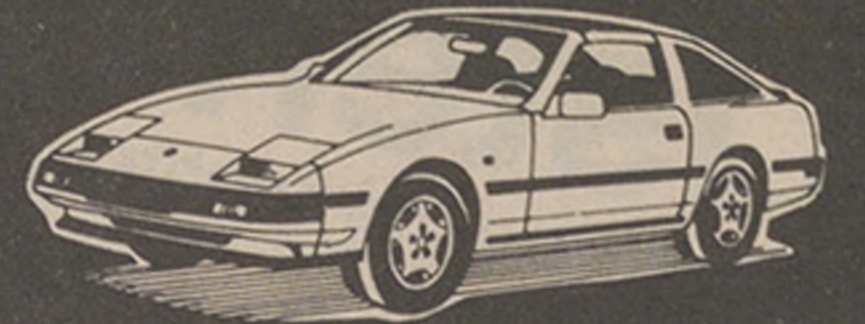
Sommersaison
 jeweils wochentags von 10.00 bis 17.00.

Profitieren Sie von den
günstigen Mietpreisen
(Fr. 13.-/14.- pro Stunde)

Auskunft und Reservation
 Tel. 01 / 844 33 33 (jeweils Montag bis
 Freitag, 10.00 bis 17.30 Uhr)

Ihr Tennisclub im Furtal
 LTC Buchs
 Furtbachstrasse 22 (hinter AMAG)
 8107 Buchs/ZH

3. — 11. April 1987



5 Jahre

NISSAN

Ausstellung

im TIVOLI

Wir zeigen Ihnen
 die komplette Fahrzeug-
 palette von Nissan

Wettbewerb

1. Preis:
NISSAN
MICRA Special 20
 und 99 weitere attraktive
 Preise!

TIVOLI

SPREITENBACH
EINKAUFSZENTRUM

Jeden Abend bis 21 Uhr
 Samstag 8 bis 17 Uhr
 Sonntag geschlossen

TIEFSTE MÖBELPREISE
 in der Schweiz
DAS ISCH LIPO



Polstergruppe «Garda»
 Sitz und Rücken
 in echt Leder 3-2-1
 LIPO-Preis nur noch
Fr. 1698.-

Darum zu LIPO, bevor Sie es bereuen!

DIETIKON-ZH
GELBES LAGERHAUS

Riedstrasse 9 Tel. 01-740 27 27
 direkt a/d Autobahnausfahrt
 Dietikon-Spreitenbach
 bei Caravan Weibel 2x links
 abbiegen, täglich 9-18.30 offen,
 Sa bis 16.00

Jeden Freitag Abendverk.
 bis 21.00

TIVOLI unbegrenzt,
 Tel. 056-71 42 51

Mo-Fr 10.00-21.00 offen!
 Sa 8.00-17.00

pneu pegoma ag

Spezialangebote Frühling 87

Rufen Sie uns an!
Wir bieten mehr!

Rufen Sie uns vorher an, wir garantieren Ihnen eine
 Reifenwechsel-Zeit von längstens 30 Minuten.

01 56 84 40

Samstag geöffnet

Am Wasser 55, 8049 Zürich

Wäscherei
 in Höngg
 empfiehlt
 sich speziell
 für Woll-
 decken und
 Mänge-
 wäsche.

Tel. 56 66 94

Service

Waschautomaten
 Wäschetrockner
 Geschirrspüler
 Kochherde

Reparatur

• Alle Marken •
K Kurt Meyer
M 8902 Urdorf
 Tel. 734 27 28

Verkauf

Jogging-Anzüge

von **Schiesser**

Ausgezeichnete Qualität, beste Passform,
 aktuelle Farben

Markenartikel zu günstigen Preisen

Öffnungszeiten **Laden 55**

neu: Montag bis Freitag 13.00-18.00
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
 Am Wasser 55, Zürich-Höngg
 vorhanden Tel. 56 83 93

Quick-Shop



Tradition
 seit 1930

Chäs-Hütte

über 80 reife, gut gepflegte Käse

St. Paulin
 aus Frankreich

statt 1.40
 100 g nur **-.90**

Thurgauer
Rahmtilsiter

statt 1.85
 100 g nur **1.50**

Alles zum Osterfest

Marken-Schokolade, die machts aus.

Lindt-Ei
Connaissance
 statt 23.50 390 g nur **19.30**

Suchard Ei
Marika
 statt 44.- 758 g nur **36.50**

Cailler Ei
Femina
 statt 22.- 337 g nur **18.70**

Suchard Ei
Symphonic
 statt 22.50 371 g **18.50**

Colomba Perugia
Ostertaube
 750 g nur **12.50**

Praline-Eili, Marzipan-Eili, Zucker-
 Eili, Krokant-Eili, Choco-Eili,
 Fondant-Eili, Gelee-Häslis usw.

Osterhasen-
Parade

29 verschiedene
 Osterhasen
 von Fr. -.90 bis 20.90

Im Quick-Shop chaufe
 isch de Plausch

Quick-Shop

8049 Zürich
 Limmattalstr. 223

für Kunden
 ganze Woche über
 Mittag geöffnet

Discountmarkt

Aeschbach
Frischkrauter-Essig
 statt 2.65
 1 Liter nur **1.95**

Heliomalt
 statt 5.90
 500 g nur **4.95**

Aeschbach
Salat-Sauce
 statt 2.95
 7 dl nur **2.20**

Duschdas 4 Sorten
 macht prickelnd frisch
 statt 3.50
 250 g nur **2.70**

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00-12.00 und 14.00-18.30 Uhr
 Dienstag geschlossen. Samstag 7.30-16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl**
- **Tiefstpreise**
- **zentrale Lage**
- **bequem erreichbar**
- **Parkplätze**

(über 100 verschiedene Getränke)
 (unschlagbar)
 (keine langen Anfahrtswege)
 (per Auto, Tram oder zu Fuss)
 (eigene, direkt beim Eingang)

Orangina
 statt 1.25
 1 Liter nur **1.-**

Elmer-Citro
 statt 1.20
 1 Liter nur **-.95**

Quick-Shop — der Ideale Einkaufsort mit den
 Preisvorteilen des Super-Discounts, der
 Auswahl und der individuellen
 Bedienung des
 Fachgeschäftes.

Zum Beispiel Atlanta

«Was sagen Sie zum neuen Swissair-Kurs nach Atlanta? Dies die einleitende Frage zu einem ganzseitigen Inserat, z.B. in der «Zeit». Man darf annehmen, dass nur eines eine vierstellige Zahl gekostet hat. Nun, Werbung muss sein. Sagen wir also etwas: Dank für die freundliche Einladung. Etwa neunzig Prozent der Seite nimmt ein Bildausschnitt ein, auf dem so schön perlende Wassertropfen an einen kühlen Durststiller denken lassen – wie etwa Pepsi. April, April: «Mit freundlicher Genehmigung der Coca-Cola Company, Atlanta, Georgia.» Also fliegt die Swissair seit dem 29. März dieses Jahres auch Atlanta an. Die «Stadt, in der nicht nur ein weltberühmtes Erfrischungsgetränk zuhause ist.» Punkt. Und sonderbarerweise jetzt nach diesem Punkt, das ein Komma vertritt: «Sondern auch als Drehscheibe für den sogenannten Sunbelt gilt. Entsprechend zahlreich sind die guten Anschlussmöglichkeiten nach dem ganzen Süden und Südwesten der USA... Was sagen Sie jetzt dazu, dass Sie die Swissair bis dorthin nonstop mit ihrer First Class, Business Class und Economy Class verwöhnt?» Das ist fein, sagt man, man hat aber auch nichts anderes erwartet. Erwartet hätte man als Leser und möglicher Kunde nur noch zu vernehmen, woher denn nonstop geflogen wird. Dann hätte man «doch auch OK» gesagt. Dieses OK nämlich ergibt sich aus dem Bild: fast seitenbreit und handtellerhoch «ok». Da-

bei sieht man links noch den oberen und unteren Rand eines «C»; rechts die linke Seite von einem «e» nach dem «ok», so dass sich für den geneigten und gewitzigen Leser flugs Coke ergibt.

Was sagen sie dazu? Dass die Swissair indirekt auch für «Goggi» wirbt? Hoffentlich «doch auch OK», oder? Freilich, freilich, in der Hoffnung, dass Coca-Cola Company, Atlanta, unserem Luftfahrtunternehmen nicht nur die freundliche Genehmigung erteilt hat, sondern darüber hinaus einen erklecklichen Beitrag an die teuren Insertionskosten springen liess. Die Swissair fliegt nämlich nicht lauter schwarze Zahlen heraus. Besonders im Transatlantikverkehr spürt sie immer stärkere Konkurrenz. Da gibt es nämlich eine neue Linie (nicht billiger als die Swissair, wie es heisst), die American, welche von Chicago aus Kloten anfliegt und laut die Trommel schlägt, weil sie mit vielen und guten inneramerikanischen Anschlüssen dienen könne.

Im Flugverkehr muss man mit Turbulenzen rechnen – auch wirtschaftlichen. Es ist nicht immer alles ohne weiteres OK.

Atlanta übrigens, das die Swissair anfliegt, ist auch nicht von «schlechten Eltern», sondern (nach NZZ) ein «beispielhafter Flughafen ohne Beispiel, die Luftverkehrsdrehscheibe im Südosten der USA.»

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Höngg

Persönliche Bemerkung

Die Wahlen vom vergangenen Wochenende haben recht massive Verschiebungen in der Zusammensetzung des neuen Kantonsrates gebracht. Verschiedene verdiente und fähige Kolleginnen und Kollegen sind dem Proporzpech zum Opfer gefallen. Andere wiederum sind wegen den parteipolitischen Mandatsverschiebungen nicht wieder in das kantonale Parlament gewählt worden. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihren Dienst an der Gemeinschaft herzlich danken. Einen persönlichen Dank möchte ich an Sie, liebe Leser meiner Notizen aus dem Kantonsrat, richten. Sie haben dazu beigetragen, dass ich für weitere vier Jahre im Kantonsrat tätig sein kann. Ich werde mich bemühen, Sie auch inskünftig über die wichtigsten Ereignisse und Sachgeschäfte aus dem kantonalen Parlament zu informieren.

Die Sitzung vom vergangenen Montag, die noch in der alten Formation tagte, nahm einige Änderungen am Geschäftsreglement des Kantonsrates vor. So wird das Sitzungsgeld für die Mitglieder des Kantonsrates mit Wirkung ab 1. Mai 1987 von 80 Franken auf 100 Franken erhöht. Der Grundbeitrag an die Fraktion wird auf 11 000 Franken festgelegt. Dazu kommt für jedes Fraktionsmitglied ein Zuschlag von 1100 Franken.

Ferner wird das Geschäftsreglement in dem Sinne ergänzt, dass persönliche Erklärungen inskünftig höchstens zwei Minuten dauern und nur Themen betreffen dürfen, die Gegenstand der unmittelbar vorangegangenen Sitzung oder der vorliegenden Traktandenliste sind. Dadurch soll der immer öfters zutage getretene Missbrauch der persönlichen Erklärung vermieden werden. Von sozialdemokratischer Seite wird diese Änderung bekämpft, unter anderem mit dem Argument, man wolle den Kantonsvertretern damit einen Maulkorb verpassen. Dennoch stimmt der Rat mit 72 zu 39 Stimmen dem Antrag des Büros zu. Der Erhöhung der Sitzungsgelder erwächst keine Opposition. Weitere parlamentarische Vorstösse, die noch vom alten Rat behandelt werden, betreffen Fragen der Informatik an der Oberstufe, die Wünschbarkeit und Errichtung von Freizeitparks, die Lagerung von Giftstoffen und die Verkehrsreduktionen in Zürich. Die verschiedenen Interpellationen stossen im Hinblick auf die Neuwahl des Parlamentes auf wenig Echo, so dass auch von der Möglichkeit der Diskussion kaum Gebrauch gemacht wird.

Pendlerparkplätze in den Wohnquartieren im Ausmass der Erstellung von privaten Parkplätzen für Anwohner aufzuheben und wenn möglich als Gemeinschaftsanlagen in unterirdischen Quartierparkhäusern zu erstellen.

die private Realisierung unterirdischer Parkhäuser zur Schaffung von Besucher-, Anwohner- und Gewerbeplatzplätzen in der Stadt Zürich zu fördern.

Verbesserung der Lebensqualität

Der Gewerbeverband der Stadt Zürich ist der Überzeugung, dass die mit der Initiative angestrebte neue Parkraumpolitik auch zu einer massiven Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt Zürich beitragen kann. Die vorgeschlagenen unterirdischen Parkieranlagen sollen unter Berücksichtigung der eidgenössischen Luftreinhalteverordnung realisiert werden. Die durch die Erstellung unterirdischer Parkhäuser freiwerdenden Plätze und Strassen sollen in Fussgängerbereiche umgewandelt werden. Die Initiative postuliert überdies die Schaffung eines entsprechenden Parkleitsystems für auswärtige Stadtbesucher.

EDV-Beratungsstelle in Höngg

Am 9. April 1987 wird an der Limmattalstrasse 5 in 8049 Zürich-Höngg das EDV Beratungs-Unternehmen U. Tobler eröffnet.

Wie Geschäftsinhaber Ueli Tobler, Elektroingenieur HTL, mitteilt, wendet sich das Unternehmen vorwiegend an EDV Einsteiger, welche keine zeitraubende, kostspielige Experimente bei der Anschaffung einer Anlage eingehen wollen und auch nach dem Kauf auf eine einwandfreie Betreuung wert legen.

Das Tätigkeitsgebiet umfasst Beratung, Systemevaluation, Ausbildung des Bedienungspersonals, Programmierung von Spezialsoftware bis hin zur Installation betriebsbereiter Gesamtlösungen.

Gewerbliche Parkplatzinitiative eingereicht

Erfolg für die gewerbliche Parkplatz-Initiative in der Stadt Zürich. Die gemeinsam vom Zürcher Gewerbeverband, der City Vereinigung Zürich sowie von FDP und SVP lancierte «Initiative für eine umweltgerechte, fussgängerfreundliche und stadtgerechte Parkraumpolitik» ist dieser Tage mit über 6500 Unterschriften eingereicht worden.

Die stättliche Unterschriftenzahl dokumentiert einmal mehr die Unzufriedenheit des Zürcher Gewerbes über die Verkehrs- und Parkraumpolitik des Stadtrates, die seiner Meinung nach auf eine vollständige Verdrängung des Individualverkehrs aus der Stadt Zürich abzielt. Die jetzt eingereichte Initiative soll Alternativen für eine Parkraumpolitik aufzeigen, die den Bedürfnissen der Wohnbevölkerung und des Stadtzürcher Gewerbes Rechnung trägt. Sie fordert:

den Bestand der öffentlichen Parkplätze in der städtischen Kernzone und den umliegenden Gebieten zu stabilisieren,

oberirdisch aufgehobene Parkplätze durch die Schaffung unterirdischer Parkieranlagen für Kurzzeitparkierer, Anwohner und Gewerbetreibende zu kompensieren,

Übergabe der Unterschriften im Stadthaus. Stadtschreiber Alfred Gerster nimmt die Initiative-Bogen aus den Händen des Präsidenten des Stadtzürcher Gewerbeverbandes, Nationalrat Ernst Cincera, entgegen. Dritter von rechts: Gemeinderat Jean E. Bollier, Mitglied des Initiative-Komitees.



Wasser – eine Quelle der Lebensfreude gerade für Ältere

(sn) Eine der gesündesten Freizeitbeschäftigungen für AHV-Leute ist das Schwimmen. Es hilft mit im Alter beweglich zu bleiben. Es trainiert das Herz, den Kreislauf, die Muskulatur. 70% aller Unfälle der über 70jährigen sind Stürze, die bei besserer Beweglichkeit vermeidbar wären.

Die Seniorengemeinschaften unserer beiden Kirchgemeinden haben vor etlichen Jahren das «Schwimmen für Ältere» eingeführt. Jeden Mittwochnachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr steht ihnen die Schwimmanlage im Vogtsrain zur Verfügung. Tüchtige Schwimmleiterinnen stehen bereit allen zu helfen, die schwimmen lernen wollen oder neue Schwimmarten einüben möchten. Wasserwärme 28 Grad.

Mittwoch, 29. April beginnt ein neuer Halbjahreskurs. (Kursbeitrag Fr. 40.–). Benützen Sie diese günstige Gelegenheit und überwinden Sie Ihre Hemmungen. Sie werden viel Freude erleben. Anmeldungen nimmt gerne entgegen: Frau Susanne Meier, Telefon 302 65 17.

Zürich-Regensdorf MÖVENPICK HOTEL

Das aktive Kongress-Hotel

Tel. 01/840 25 20 Telex 825888



Heute beginnt der Rest Ihres Lebens!

Das muss doch gefeiert werden – wie jeden Abend! Nach der Arbeit, nach dem Einkauf einen gemütlichen Apéro, wer kann da schon nein sagen. Jeden Abend ab 17 Uhr

In der Swing Swing Pub Bar.

Ihr Gastgeber bis 2 Uhr morgens Helmut Hanisch



**SBG-FEIERABEND-
BALLETT**

Freitag, 10. April 1987
20.00 Uhr
Gemeindesaal
Zentrum
Oberengstringen

**Schweizer
Kammerballett**
Leitung: Jean Deroc, Fred
Mazaudou, Oded Harari

**Ballettabend
CH-Choreographen und
CH-Komponisten**

Vorverkauf ab 23. März 1987
an den Schaltern der SBG
Zürich-Höngg, Tel. 01 56 44 35
und Drogerie Duttweiler,
Zentrum Oberengstringen

Türöffnung und Abendkasse
ab 19.30 Uhr

Eintrittspreis Fr. 5.–

Eine Veranstaltung der
SBG Zürich-Höngg

**SUBS
G** Schweizerische
Bankgesellschaft

Aktiv im Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung,
Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treff-
punktleiterin: Heidi Graber

10. April: Film: Gabun

Regelmässige Veranstaltungen:
Turnen mit Louise Steffen, Montag, 9.00 Uhr

Der Kommentar

«Fingerzeige»

Es gibt sicher wenig Menschen, die – in irgendeiner Form – nicht auf ein gutes «Image» erpicht sind. Viele möchten, oft eher als jemand sein als jemand gelten, einen kleinen zum mindesten, aber doch einen Glorienschein ihr eigen nennen.

So ergeht es auch Völkern. Da gibt es «Gottes eigene Länder», «Gottesstaaten», solche, die «nicht schöner sein könnten», Nationen, denen die eigene «über alles» geht, solche, die durch dick und dünn, ob Recht oder Unrecht, zu ihrem nationalen Kollektiv stehen. Warum nicht. Nur hat schon Gottfried Keller gesagt, man solle jedes Menschen Vaterland achten, das eigene aber lieben.

Zu einem nationalen Image gehören nicht nur knall-schöne Farben. Die einer andern Nation angehören machen sich von einer fremden gerne etwas verwerfliche Bilder. Von uns aus könnte das so aussehen: Die Deutschen sind Angeber und Schnorrewagner, die Franzosen leichtlebige Kumpane, die Österreicher uns an Intelligenz kellerfertig unterlegen, die Briten Snobs oder Rowdies, die Italiener aufbrausende Krakeeler usw.

Dass wir im Ausland als Käsesöhne oder Schokoladefritten, Alphornbläser mit beschränktem Horizont oder weltweit tätige Bankkriminelle missverstanden würden, möchten wir uns denn schon verbeten haben.

Dass es ausgerechnet eine Schweizerin gewesen sein soll, die in Japan als erste die «Krankheit der Weissen», Aids, manifest werden liess, ist weder genau belegt und wäre ohnehin ein Zufall. Nur: Der Vorfall wurde international breitgetreten.

Tatsache scheint, dass die Schweiz, gemessen an der Bevölkerungszahl, die meisten Aids-Fälle in Europa zu registrieren hat. Dazu die «Weltwoche» mit einer Karikatur Ferienreisender vor einem Zollamt. Der Vorderste schwingt einen Schweizerpass. Seine Frau ermahnt ihn: Zeig doch bitte den Schweizerpass nicht so auffällig, wir könnten ja einem Aids-Test unterzogen werden.

Angeichts dieser schlimmen Krankheit mögen dies viele als makabren oder sehr unziemlichen Scherz auffassen. Die Tendenz, auf internationaler Ebene in diesem Zusammenhang mit dem Finger auf «Schuldige» zu weisen («Aids kommt von San Francisco», «aus den USA») ist ebenso verfehlt wie eine pharisäische Einstellung, wonach davon nur «unsittliche Randgruppen» Träger und somit «an allem schuld» seien.

Seit 1919 der Inbegriff für Qualität!



Metzgerei Heinrich Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 177

☎ 01/56 77 77

Frühlingserwachen mit Fleisch und Wurst



Feinste Oster-Gitzi

Vorderviertel, speziell saftig 100 g Fr. **2.50**
Hinterviertel 100 g Fr. 3.30

Frisches Oster-Lamm

Vorderviertel, besonders saftig 100 g Fr. **2.30**
Hinterviertel 100 g Fr. 3.30



Ostern im Meierhof



Legen Sie doch mal ein **Spezial-Wurst-Ei** ins Osternest! Sie sind zwei Wochen haltbar und über Ostern eine ideale und vielbeliebte Spezialität.

In den Sorten **Balleron, Lyoner, Kalbfleischwurst, Zungenwurst, Bierwurst.** je Stück **Fr. 5.50**

Aus der Metz das Wurst-Ei, vom Beck ein Schoggi-Ei und im Rebstock buntgefärbte Ostereier! Die drei Fachgeschäfte im Meierhof wünschen Ihnen frohe Ostern!

Festtags-Spezialitäten zu Sonderpreisen

Ostern zuhause –
gönnen Sie sich etwas Spezielles:

Zigeuner-Braten – die Hausspezialität	100 g	2.60 Fr. 1.90
Schweden-Braten – mit Zwetschgen gespickt		2.60 Fr. 1.90
Tessiner-Braten – saftiger Schweinshals mit Speck		2.80 Fr. 2.20
USA T-bone-Steak , frisch und zart		Fr. 5.40
Schweden-Steak mit Zwetschgen und mit Speck umwickelt		3.80 Fr. 3.50

Unsere Geschenksidee für Ostern!

Zum Anlass Ihrer 100-Jahr-Feier hat der Verband der Schweizer Metzgermeister VSM ein **neues Rezeptbuch** herausgegeben:

nur **Fr. 13.50**
in unserem Geschäft

«100 Jahre Sonntagsbraten»

75 bewährte, moderne und neue Bratenrezepte geben Ihnen für Ihre Fleisch-Küche neue Anregungen.
Reich bebildert, 150 Seiten.



Für Geniesser, die das Besondere lieben!

Forelle geräuchert – die geniessfertige Delikatesse	Fr. 4.50
Feiner Rauchlachs – geschnitten, norwegische Spitzenqualität	Fr. 7.90
Crevetten-Cocktail – fixfertig zubereitet	Fr. 3.—
Lachsforellen (ohne Gräte) zum Kaltessen gekocht und gefüllt mit Safran-Moussline, in Tranchen	Fr. 5.60
Dazu passt unsere leichte Cocktail-Sauce, Becher mit 120 g zu	Fr. 2.95
Hecht (ohne Gräte) zum Kaltessen gekocht und gefüllt mit Paprika-Fischmoussline, in Tranchen	Fr. 5.60
Dazu passt unsere leichte Meerrettich-Sauce	Fr. 2.95
Becher mit 120 g zu	Fr. 2.95

Für die schlanke Linie:

frische Fisch-Filets (ohne Gräte) ab 15. April

Feine Egli-Filet	Fr. 3.90
Feine Felchen-Filet	Fr. 2.40
Feine Schollen-Filet	Fr. 2.20
Feine Lachsforellen-Filet	Fr. 2.90

Der ideale Vorrat:

tiefgekühlte Fisch-Spezialitäten:

Crack Sticks mit Knusperpanade	Paket zu 300 g	Fr. 6.70
Filet Pecheur an Zitronensauce	Paket zu 210 g	Fr. 6.50
Filet Pecheur an Dill-Sauce	Paket zu 230 g	Fr. 6.50
Regenbogen-Forellen , 2 Stück	Paket zu 340 g	Fr. 7.10

Unsere Haus-Spezialität

für ein herrliches Festessen ohne viel Aufwand:

Falsches **Schweinsfilet im Teig** backfertig, 800/1200 g **Fr. 2.40**

Neu! Falsches **Schweinsfilet im Teig nach Schweden Art** mit Zwetschgen, backfertig **Fr. 2.40**

Neu! **Schweinsfilet 'cache-cache' im Blätterteig** mit einer raffinierten Füllung aus Kalbsbrät, Schinkenwürfeli, Pistazien, Champignons und Gurken **Fr. 4.20**



Sag's mit Wurst statt Blumen!

Das müssen Sie gesehen haben, diese gluschtigen Biedermeier-Würstli-Sträusschen... Etwas einmalig Neues zum Knabbern über die Osterzeit. Ein willkommenes Mitbringsel für die ganze Familie.



Solange Vorrat je Stück **Fr. 27.—**

Mehr fürs Geld!

Jetzt steckt in jeder **Cervelat, Kalbsbratwurst** und in jedem **Wienerli** mehr drin: ganze **zehn Gramm pro Wurst**. Profitieren Sie noch heute davon!

Unser Tip für Kalorienbewusste:
Kalbfleischwurst light
Fleischkäse light

Achtung: wieder Grillkurs am 12. Mai!

Tragen Sie diesen Termin noch heute in Ihre Agenda ein und melden Sie sich in unserem Geschäft an. Erfahrungsgemäss ist dieser Abend jeweils rasch ausgebucht...

Heinrich-Spezialitäten für pfannenfertige Blitzmenüs!

Exotik-Topf Pouletbrüstli geschneuzelt, mit Früchten und feiner exotischer Würzung	Bratz. Min. 100 g	8* Fr. 1.80
Gyros Die feine griechische Spezialität aus Schweinefleisch, Zwiebeln und rassigen Gewürzen		6 Fr. 2.60
Tranche Parisienne Zartes mageres Schweinschnitzel an feiner Sauce Parisienne mit Frischei und Kräutern		je Seite 2* Fr. 2.90
Piccata Milanese Kleine zarte Schweinsmedaillons an exquisiter Frischeier-Parmesan-Marinade		je Seite 2* Fr. 3.80
Orangen-Steak Zartes Kalbsmedaillon fein gewürzt, mit Orangenscheiben garniert		je Seite 2* Fr. 4.90

*Tip: Lassen Sie diese marinierten Köstlichkeiten nach dem Braten noch 2 Min. zugedeckt in der Pfanne, aber nicht auf dem Herd, ziehen. Unsere grosse Auswahl an feinen Hausmacher-Teigwaren passen fein dazu. Mit einem Salat haben Sie in 20 Min. ein gesundes, köstliches Essen auf dem Tisch!

Die Viehbörse... und mein Filet

(SR.) Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums des VSM – Verband Schweizer Metzgermeister stellen wir Ihnen einige ihrer Selbsthilfe-Organisationen vor, weil diese durch all die Jahre wesentlich zum Gedeihen und Bestehen dieses Berufsstandes beigetragen haben.

Heute: die Viehbörse

Die bereits 1911 gegründete Viehbörse betreibt (wie der Name vermuten würde) keine Viehmärkte, sondern deckt allfällige Bedarfslücken der Mitglieder-Metzgereien durch Einkauf von Schlachtvieh und Fleisch im Ausland. Die gesamten Import-Umsätze der Viehbörse erreichten im letzten Jahr 9000 t aus rund 20 verschiedenen Ländern aller Kontinente. Sicher denken Sie jetzt, dass diese doch nicht nötig ist, wo wir selbst genügend Schlachtvieh aus der Inlandproduktion haben. Dies stimmt nur bedingt, d.h. für die Stücke vom Hals, von der Brust usw., nicht aber vom Nierstück (Roastbeef, Huft, Filet).

Das sind des Schweizer liebste Stücke, doch davon hat jedes Tier nur zwei!

Ladenfertig zugeschnittene machen diese Stücke nur etwa 7 Prozent des gesamten Schlachtviehs aus. Wir müssen vom schweizerischen Gesamtbedarf rund 40 Prozent der Nierstücke importieren. Die letztjährigen Zahlen zeigen Ihnen die Wichtigkeit dieser Importprodukte auf:		
Geflügel und Wild	3 382 t	
Nierstücke	1 586 t	
Lammfleisch	1 462 t	
Verschiedenes	1 256 t	
Zungen	522 t	
Binden	432 t	
US-Beef	190 t	
Kalbfleisch	188 t	
Total	9 018 t	

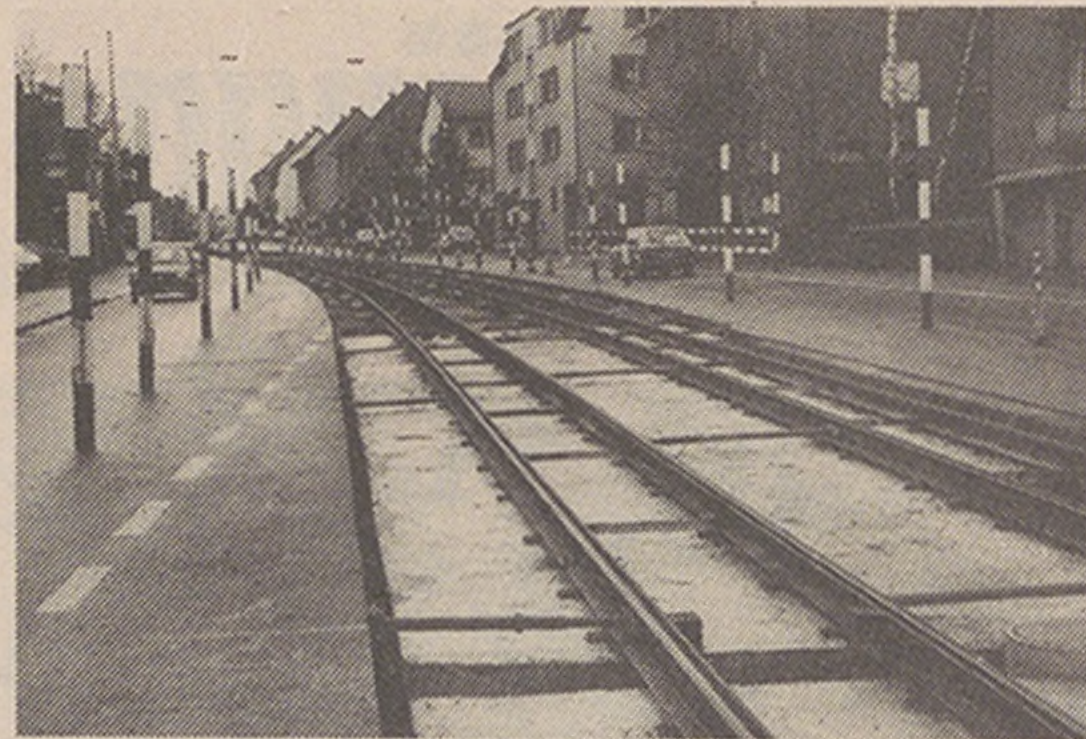
Die meisten Importe sind vom Bundesamt für Landwirtschaft kontingentiert und werden von der Viehbörse treuhänderisch bewirtschaftet. Kontingentberechtigt ist nur, wer selbst schlachtet und so gleichzeitig für den Absatz der Inland-Produktion sorgt. Die Schweizer Metzgermeister stellen an die Fleischqualität und den Schnitt höchste Ansprüche. Auf seinen unzähligen Auslandsreisen findet Fritz Zaugg, Direktor der Viehbörse, dies immer wieder bestätigt: «Es gibt kein anderes Land, das so hohe Ansprüche stellt wie die Schweiz.»

Dass heute der Metzger scharf rechnen muss, möchten wir am Beispiel des Rindfleischpreises einmal aufzeigen:

Von 100 kg (Fr. 6.—/kg) gekauftem Lebendgewicht eines Rindes gehen bei der Schlachtung 49 kg Nebenprodukte und Abfall ab. Von den 51 kg Schlachtgewicht (Preis 11.27/kg) entfallen 16 kg auf Knochen, Fett, Sehnen und Gewichtsverlust. Dem Metzgermeister bleiben zum Schluss netto 35 kg Fleisch ohne Knochen, die ihn jetzt Fr. 16.42/kg kosten. Nach den Bearbeitungs- und Lagerungskosten steigen die Selbstkosten für 1 kg Rindfleisch auf Fr. 21.42. Von den 35 kg Fleisch verkauft er schlussendlich rund 18 kg unter den Selbstkosten, 8 kg zu den Selbstkosten und lediglich 9 kg darüber.

Fazit: Mit wenigen teuren Stücken muss der Metzgermeister das Gleichgewicht zu vielen billigen Teilen herstellen.

Tramgleiserneuerung in der Limmattalstrasse



Am Samstag, 11. April 1987, ab 07.00 Uhr werden die Tramgleise in der Limmattalstrasse im Abschnitt «Hohenklingensteig» bis «Talchornsteig» mit Hilfe schwerer Bagger entfernt. Gleich anschliessend an die Abbrucharbeiten werden neue Schienen verlegt, so dass die Tramzüge am Sonntag, 12. April 1987 ab Betriebsbeginn wieder unbehindert verkehren können.

Am Samstag, 11. April 1987 verkehren die Tramzüge der Linie 13 nur bis «Wartau»; auf der Strecke «Wartau» – «Frankental» werden Autobusse eingesetzt. Der Privatverkehr sowie der Anliegerverkehr werden in wechselndem Einbahnverkehr so gut wie möglich aufrechterhalten.

VBZ Züri-Linie

Schweizer Astronaut live im Technorama

Am Samstag, dem 11. April, hält das Technorama für angefressene Weltraum-Abenteurer einen ganz besonderen Leckerbissen bereit. Der Schweizer Astronaut Claude Nicollier wird an diesem Tag live im Technorama anwesend sein, um Fragen zu beantworten und Autogrammwünsche zu erfüllen. Die Sonderausstellung «Weltraum-Abenteuer» läuft bis am 26. April 1987 und ist täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Von der Konzerttrommel zum Schlagzeug

Anlässlich des Abends der Freien Vereinigung der Limmattaler Musikvereine vom 30. März 1987 wandte sich der Gastreferent Adjutant Anton Wymann, Spielinstruktor, Waffenplatz Reppischtal, mit diesem Thema an die Zuhörerschaft im vollbesetzten Saal des Restaurants Mühlehalde in Höngg.

Ging es an diesem Abend doch vor allem darum, Wissenswertes über die Militärmusik, im Besonderen über die Rekrutierung neuer Musikanten, zu vermitteln, war es umso erfreulicher, dass zahlreiche Jungmusikanten aus dem Limmattal und der Stadt Zürich den Weg nach Höngg gefunden hatten. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten der Vereinigung, Andres Bürgisser, übernahm Albert Bräm, seines Zeichens Vereinigungssekretär und Präsident des Musikvereins Eintracht Höngg, das Wort. Seiner kurzen Einführung sei ein Zitat des Di-

visionärs Weibel entnommen, das kaum treffender die grosse Bedeutung der Militärmusik wiedergibt: «Die Musik spricht die Herzen an, die hinter den Waffen schlagen!»

In gewohnt schwungvoller Manier begann Adjutant Anton Wymann sein abwechslungsreiches Referat mit einem kurzen Abriss der Geschichte der Trommel; kurz, obwohl im Jahre 3000 vor Christus beginnend!

Tat- und «schlag»-kräftige Unterstützung fand Adjutant Wymann in sieben «seiner» Rekruten, welche für eine einige Wochen dauernde Schlagzeugerausbildung aus der ganzen Schweiz zusammengezogen wurden und hernach den verschiedenen Rekrutenspielen zugeteilt werden. Die Ausführungen des Referenten spickten die Rekruten gekonnt mit Demonstrationen auf der Konzerttrommel oder auch mit Einsätzen auf dem «Böckli» zu Tonbandaufnahmen eines Militärspiels. Das Publikum war eingeladen, die Noten auf dem Hellraumprojektor mitzuverfolgen und im Rhythmus mitzuklatschen.

Mit der Vorstellung mehr oder weniger bekannter Schlag- und Geräuschinstrumente und einigen Ausführungen über die Entstehung des Jazz leitete Adjutant Wymann auf das Schlagzeug über, das in seiner heutigen Zusammensetzung seit 1962 in den Armeespielen der Schweiz zum Einsatz kommt.

Was es heisst, Hände und Füsse unabhängig voneinander zu koordinieren, zeigten die Rekruten am Schluss des Referats, als jeder «sein» Schlagzeug solo zum besten gab. Manch ein Jungmusikant bekam dabei wohl grosse Augen – und man muss einfach zugeben, dass eine solche, dröhnende «Chuchi» etwas Faszinierendes ist!

Im anschliessenden Podiumsgespräch, bei welchem über die Militärmusik als Ganzes diskutiert wurde, standen unter der souveränen Leitung unseres Albert Bräm Rede und Antwort: Adjutant Anton Wymann, Adjutant Robert Grob, Adjutant Urs Bräm, Tambour-Korporal Marcel Wiesli und Tambour-Rekrut Lorenz Diesbergen. Neben der Schilderung des Werdeganges eines Militärmusikers von der Aushebung bis zum Spielführer und allerlei Wissenswertem über dessen Ausbildung in der RS sei ein zentraler Gedanke erwähnt: Trotz der heute ausgezeichneten technischen Ausbildung der angehobenen Musikanten sei auch dem gefühlsmässigen Musizieren und Improvisieren wieder mehr Beachtung zu schenken, denn die Freude an der Musik ist doch das alle verbindende Element.

Pressedienst Musikverein Eintracht Höngg

Terre des hommes Kinderhilfe Ostereierverkauf zugunsten von Kindern in Bangladesch

10. und 11. April in Höngg

Längst zur Tradition geworden ist der jährliche Ostereierverkauf des Kinderhilfswerkes Terre des hommes. Wie jedes Jahr um diese Zeit stehen am Wochenende vom 10./11. April 1987 die freiwilligen Helfer am Strassenrand. Ausgehend von der Tatsache, dass für ein verhungertes Kind bereits die Chance auf den nächsten Tag eine Chance für die Zukunft überhaupt ist, und davon, dass mit dem Erlös von einem verkauften Ei ein Tag Leben für ein Kind ermöglicht wird, ist die Bitte der Helfer be-

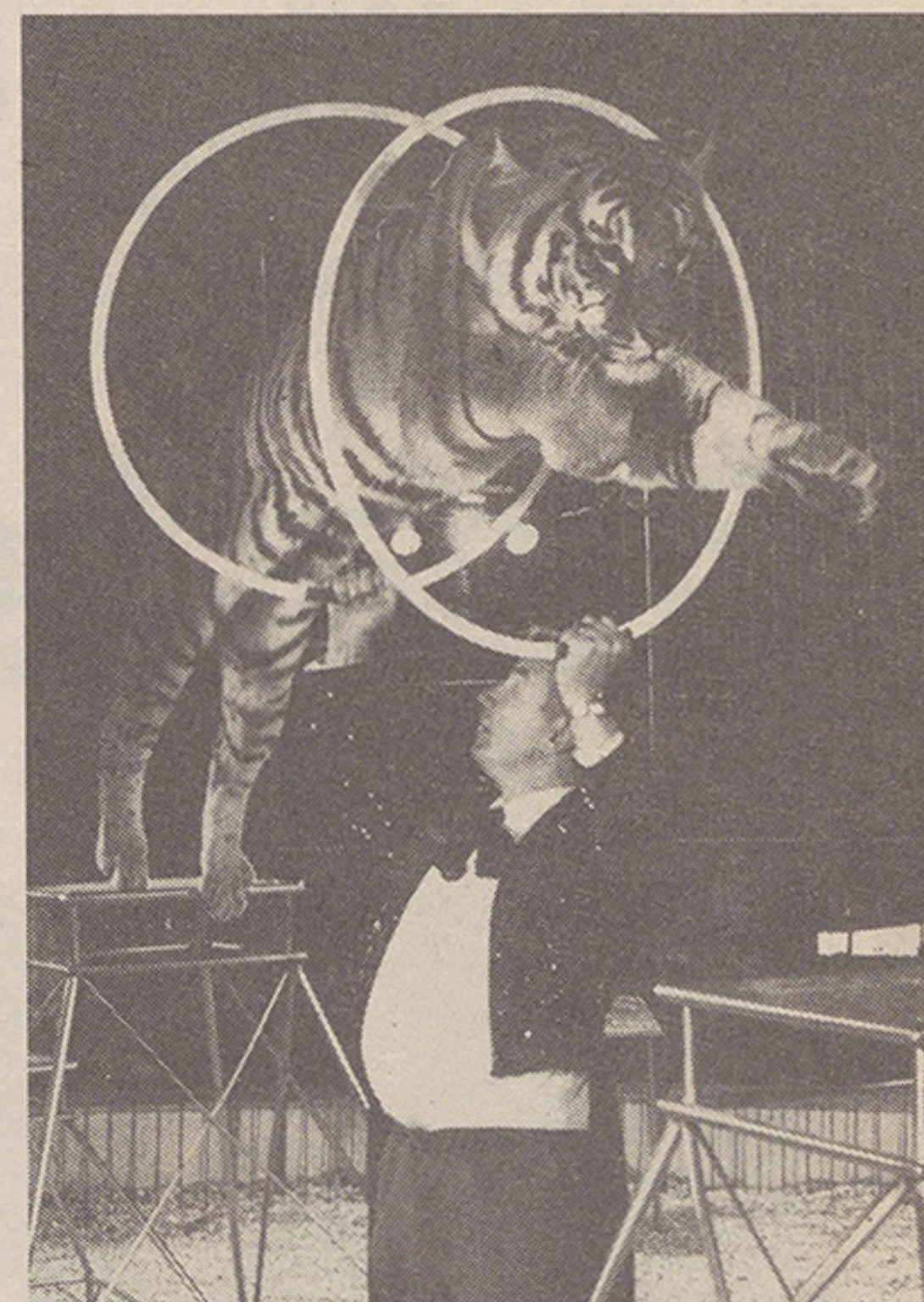
rechtigt: «Kaufen Sie ein Ei – Sie retten damit einem Kind das Leben.»

Auch dieses Jahr fliesst der Erlös in Rehabilitationsprojekte in Nord-Bangladesch. In den beiden Stationen (Chinnamukuls) in Kurigram und Chilmari finden Waisenkinder ein Heim, schwer unterernährte Kinder eine vorübergehende Aufnahme. Sie werden ernährt, geschult und medizinisch versorgt.

Beiden Zentren sind Ausbildungsstätten angegliedert, die den Kindern eine dem Land und den Gegebenheiten angepasste Ausbildung ermöglichen. Neben der Schneiderei, der Weberei, der Schreinerei, der Seidenzucht und der Ausbildung zum Motorradmechaniker kann man sich neu nun auch noch zum Elektriker oder Velomechaniker ausbilden lassen. Arbeiten mit Bambus und Jute, Reisschälern sowie allgemeine Nahrungsmittel lernen die kleinen Kinder bereits in der Freizeit.

Neben der medizinischen Versorgung spielen Gesundheitserziehung und Familienplanung eine grosse Rolle. 1985 wurden in den Chinnamukuls über 40 000 ambulante Behandlungen durchgeführt und etwa 1800 Kinder vorübergehend hospitalisiert.

Zürcher Bierbrauer als Raubtier-Dompteur



Mut bewies der Zürcher Bierbrauer Martin Hürlimann (unser Bild), als er am Mittwoch im Zelt des Zirkus Stey in die Manege trat und die neunjährige sibirische Tiger-Dame «Jana» durch die Ringe springen liess. Der Anlass war eine Tagung, an der die Depositäre der Brauerei Hürlimann zusammenkamen – und Martin Hürlimann nützte den Anlass, indem er dem Zirkus Stey und dem Raubtier-Dompteur Erich Leuzinger zwei Jungtiger schenkte. Vor kurzem sind dem Zirkus vier Tiger wegen Fleischvergiftung umgekommen. (B+N)

Pelzmodesalon Albert Zirn

Modellist
Nerzspezialist

● **Modische Umgestaltung**
Den «lieben, alten Pelz» dank neuer Schnitt-Technik in ein leichtes Modell zeitgemässer Modeströmung umwandeln.

● **Fachgerechte Pelzreinigung**

● **Reparaturen**

● **Übersommerung im Kühlhaus**

NB Bis spätestens Ende Juni
Aufträge für Umarbeitungen und
Reparaturen überbringen.

Voranmeldung erwünscht

Eidg. dipl. Kürschnermeister

Am Wasser 157
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 92 77

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr



Chilbi Höngg • Chilbi Höngg • Chilbi Höngg • Chilbi Höngg

lichtige,
Platz nä, de
hät d'Chilbi
organisiert



tolli Budestadt
glatti Fahrsgschäft:
Rund-up
38 m-Rutschbahn
Auto-Skooter
Rössli-Karussell

10., 11., 12.
und 13. April 1987
bim Hallebad Bläsi

Es ladet i:
und d'Schausteller

Chilbi Höngg • Chilbi Höngg • Chilbi Höngg • Chilbi Höngg

Einfacher bezahlen.



Das SKA-Salärkonto plus macht vieles sicherer. Mit den **eurocheques und der cc-Karte** sind Sie in ganz Europa in den meisten Hotels, Restaurants und Geschäften herzlich willkommen. Diese bargeldlosen Zahlungsmittel machen also unabhängiger und sicherer. Bei Ihrer SKA-Niederlassung gibt man Ihnen gerne Auskunft über diesen Service für SKA-Salärkonto plus Kunden.

SKA-Salärkonto plus



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Telefon 01/56 16 60.

As,
Game,
Set und Match **für Sie.**

Beratung, Erfahrung
und Service steuern
wir gerne bei,
damit Sie in
Ihrem Lieblingssport
Erfolg haben.

Limmatlstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 01/56 02 60

WYCO

SPORT
HOENGG

1 Esstisch Palisander

95 x 95 cm resp.
95 x 190 cm. VP Fr. 150.—
ab Standort.

Telefon 01 / 56 46 53

Gesucht

4-Zimmer- Wohnung

ohne grossen Komfort
für Studenten, zirka
Fr. 1000.— inklusive.
Nähe Höngg.

Telefon 041 / 88 24 64

Höngerberg

Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung an schöner, sonniger und
ruhiger Lage

3 1/2-Zimmerwohnung

Nordseite Hochparterre, Südseite
1. Stock (Hanglage), an CH-Ehepaar oder
Dame mittleren Alters ohne Haustiere.
Geschirrspüler usw. sowie Wasch-
maschine in der Küche. Mietzins
Fr. 1142.— inkl. NK. Garage Fr. 120.—
Sich bitte melden, Telefon 56 88 35,
Montag bis Freitag 10.00 bis 12.00 und
17.00 bis 18.00 Uhr. Samstag 16.00 bis
18.00 Uhr.

Massage Höngg
Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch
eine regelmässige Ganzkörper-Massage.
- 50 Minuten zum Abo-Preis Fr. 31.50 -

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 56 53 77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulite-
behandlung · Fussdruckmassage

Zentrum Höngg

Limmatlstrasse 197

Zu vermieten per 1. Juli 1987:

Laden

92 m² à Fr. 375.—/m² netto
dazu Lager

54 m² à Fr. 90.—/m² netto

Büroräume

72 m² à Fr. 230.—/m² netto

**Zu vermieten auch
2-, 4- und 5-Zimmer-
wohnungen.**

Garagen zu Fr. 190.—/mtl.
(nur für Mieter im Hause).

Verlangen Sie bitte unseren aus-
führlichen Vermietungsprospekt
unter Telefon 01/ 384 84 62/63
oder schriftlich bei

Werdmühle Immobilien AG

Freiestrasse 204, 8032 Zürich

In Zürich-Höngg verkaufen wir auf
Herbst 1987 luxuriöse

4 1/2-Zimmer- Attikawohnung

OG: Studio 17,4 m², Dusche/WC mit
Waschturm,

DG: Wohn-Eszimmer mit Warmluft-
cheminée, moderne Küche, Bad/WC,
Kinder- u. Elternzimmer, Terrasse 85 m²
mit teilweise gedecktem Sitzplatz, weite
Panoramansicht in die Berge.

Hervorragende Bauqualität, Lift etc. Der
Innenausbau kann noch mitbestimmt
werden.

VP Fr. 880 000.—

Rauch Bau-Treuhand AG
Telefon 01 / 492 27 27

Ann Nielsen

Limmatlstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Total- Ausverkauf

31. März bis 27. Juni

**20 bis 60 % Rabatt
auf allen Waren**

**VELTZ
OPTIK**
Am Zwielpplatz
Limmatlstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

**Lassen Sie Ihre Brille jetzt
kontrollieren!**

Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente

LIMMAT-
APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

Arzneipflanzen und ihr Ruf
In der Volksmedizin werden die Wirkungen der
Arzneipflanzen eher überschätzt und es werden
ihnen gelegentlich Wirkungen zugeschrieben bei
der Heilung gewisser schwerer Krankheiten, die
nicht bestehen können. Arzneipflanzen können
im Falle schwerer Erkrankung nur unterstützend
wirken. Bei leichten Erkrankungen indessen kann
die Arzneipflanze wertvolle Dienste leisten.
Klingen solche leichte Symptome nicht rasch ab
so ist auf jeden Fall das Herbeiziehen eines Arztes
zu empfehlen.



Alterswohnheim Riedhof Höngg

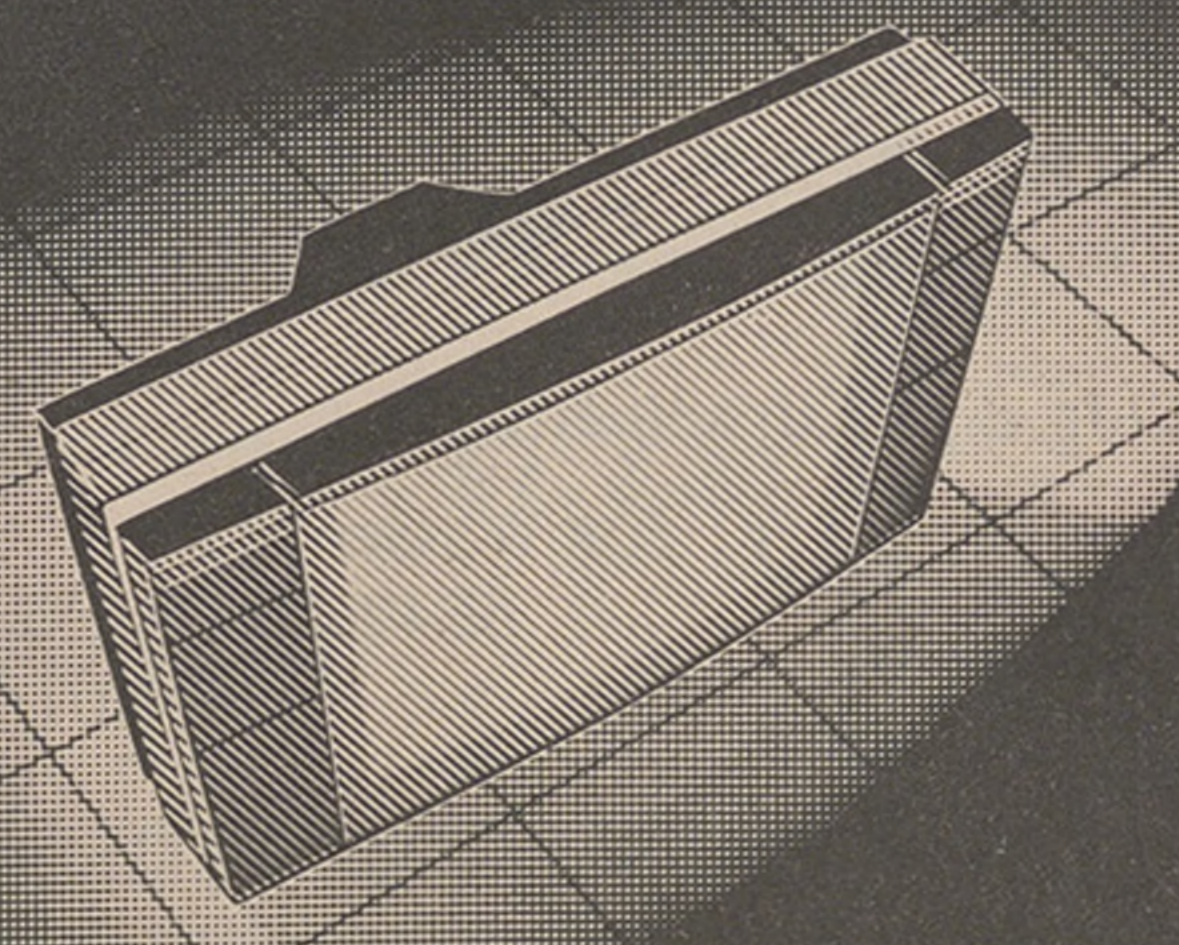
Wir suchen zum Stellenantritt nach
Übereinkunft

Krankenpflegerin FaSRK

Wenn Sie gerne in einem kleineren,
aufgestellten Pflegeteam arbeiten,
setzen Sie sich bitte in Verbindung mit

Heimleitung Alterswohnheim Riedhof
Telefon 56 74 25
Riedhofweg 4, 8049 Zürich

Der BEOVISION LX 2800 von B&O setzt Sie
bereits heute über die ganze Zukunft des Fern-
sehens ins Bild. Wann dürfen wir Sie ins Bild setzen?



Hans Reding

Sihlfeldstrasse 58

46111 66

vis-à-vis Lochergut

B&O Bang & Olufsen

Die Kinderkrippe feiert – die Kinderkrippe dankt

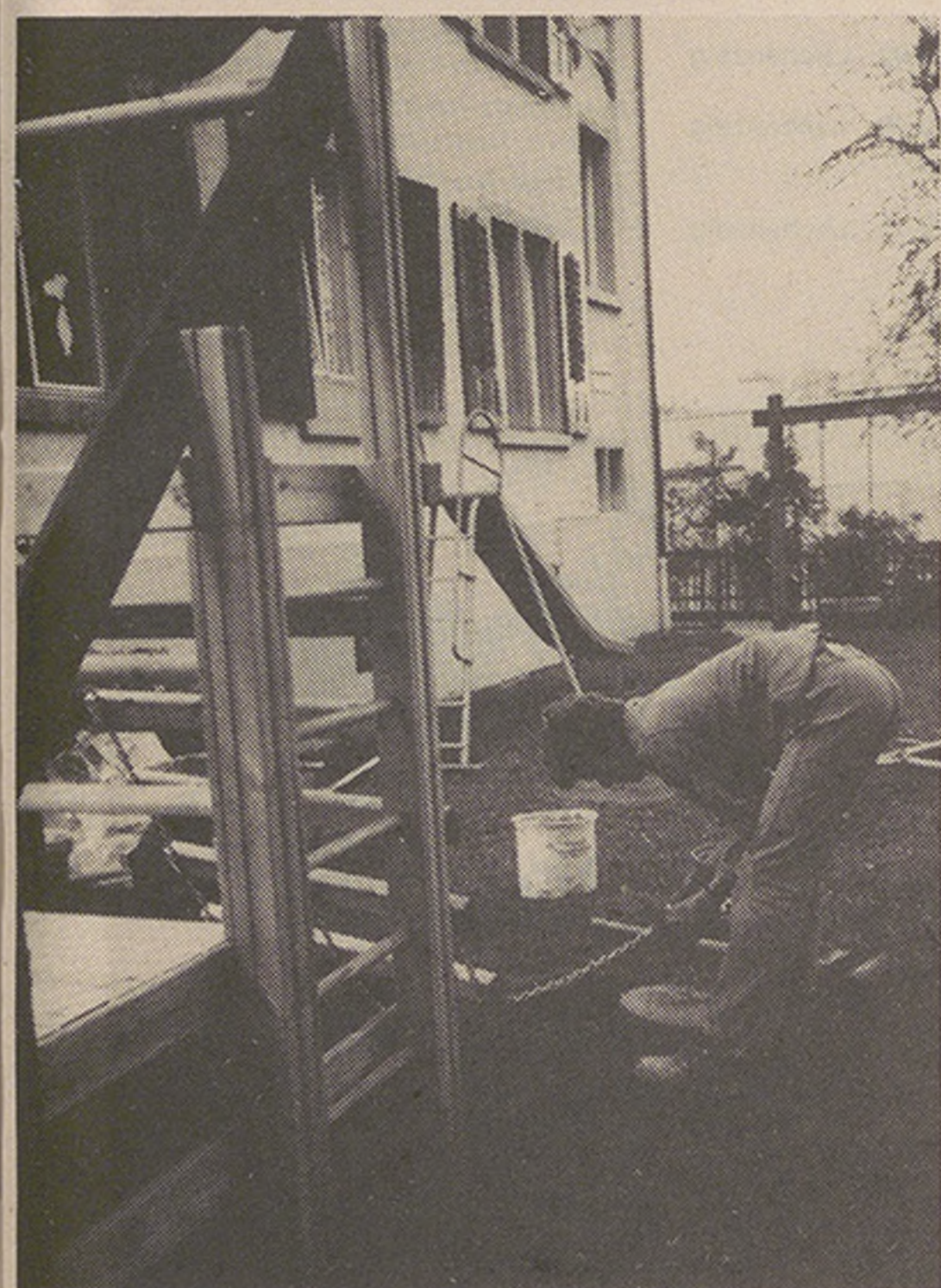
Am 30. März 1947, vor 40 Jahren, hat sich im Haus an der Limmatalstrasse 159 die Türe zum ersten Mal für den Empfang der Krippenkinder geöffnet. Ge-gründet wurde diese Institution durch den Högger Frauenverein und bis heute trägt dieser auch die Verantwortung dafür.

Rückschau oder viele Kinder unter einem Dach

Der Optimismus der Gründerinnen wurde im ersten Jahr schon belohnt. Bis zum 31. Dezember betreute die diplomierte Kinderschwester zusammen mit ihren Helferinnen durchschnittlich 16 Kinder täglich, was total 3300 Verpflegungstagen entspricht. In den nächsten Jahren besuchten noch mehr Kinder die Krippe und als absolutes Rekordjahr, wenn wir auch hier von Rekorden sprechen wollen, darf 1972 gelten. 6005 Verpflegungstage wurden Ende dieses Jahres errechnet, also hatten durchschnittlich 24 Kinder täglich die Krippe besucht. Wenn man in die doch nicht allzu grosse Vierzimmerwohnung blickt in der die Krippe untergebracht ist, so fragt man sich wirklich wo denn all diese Kinder Platz gefunden haben mögen. Vor allem an Tagen an denen das Wetter das Spielen im Garten oder das Spaziergehen verunmöglichte muss es wohl oft recht turbulent zugegangen sein.

Veränderungen

Im letzten Jahrzehnt hat sich nun vieles geändert in den «vier Wänden» der Krippe. Die Kinderschwester wurde von einer diplomierten Krippenleiterin abgelöst. Unterstützt wird sie durch eine Kleinkinderzieherin, eine Lehrtochter und eine Praktikantin. 1986 wurden täglich durchschnittlich 12 Kinder beaufsichtigt, es wurden 2410 Verpflegungstage gezählt. Schaut man heute ins Krippenhaus, so ist es als sähe man in eine grosse Familie. Fürs leibliche Wohl sorgt der Koch, der auch ein wenig Onkel, Freund und Grossvater ist und endlos Geduld zu haben scheint. Spielerisch und doch konsequent erziehen die vier jungen Frauen die Kinder zu Selbstständigkeit und für ein Leben in der Gemeinschaft.



Ein Kletterturm als Vorjubiläumsgeschenk

Verändert hat sich auch unser Garten – seit dem letzten November steht dort ein riesengrosser hölzerner Kletterturm – sozusagen ein Vorjubiläumsgeschenk an unsere Kinder. Bezahlt haben wir diesen Turm aus einem Teil der im letzten Jahr eingegangenen Spendengelder. Denn, ohne die Spenden vieler Privatpersonen, Handwerker, Geschäftsleute, Stiftungen, Vereine, der Kirchgemeinden und Banken von

Högger wäre es dem Frauenverein nicht möglich das jährliche Defizit zu decken.

Für all die so grosszügig geleisteten Arbeiten und Spenden danken wir herzlich. Wir danken auch Frau Dr. C. Palla, die sich bereit erklärte, uns in Notfällen beizustehen. Unser Spendenkonto: Kinderkrippe Högger, SKA 48 892-20.

Für die Kinderkrippenkommission: M. Kienzi

«Ist unsere Gesellschaft nicht mehr imstande zu verzichten?»

Wer aber nicht verzichten kann, kann sich auch nicht mehr richtig herzlich und vorbehaltlos freuen. Überschuss und Verschwendung hindern die Menschen daran, die Dinge so zu sehen, wie sie wirklich sind. Man könnte glauben, Denken sei zu einer Kunst geworden. Die Frage lautet daher nicht, wie man Elend und Not aus der Welt schaffen kann. – Sondern, wie man diesen armen, verblendeten Menschen den Blick und das Verständnis für die Wirklichkeit zurückgeben kann!

Die Ausführungen des Präsidenten über die Krankenversicherung und deren finanz- und verbandspolitisches Spannungsfeld – aber auch die Sachzwänge innerhalb der hängigen Fragen finanzieller, gesellschafts- und bundespolitischer Art des Gesundheitswesens waren geeignet, das Interesse der anwesenden Mitglieder zu wecken.

Offen gestanden: sie hätten die Aufmerksamkeit einer weit grösseren Zuhörerschaft verdient! Genau so, wie die erstmals bekanntgegebenen Zahlenwerte, welche hinter der Jahresrechnung stehen und welche vom Kassier, E.R. Chanson, ebenso aktuell wie menschenbezogen erläutert wurden! Die Ausleuchtung der Subventionen von Stadt, Kanton und Bund lösten etwelches Staunen aus! Es ist zu hoffen, dass die spürbare Einsatzbereitschaft des Agenturvorstandes und des Agenturleiters, Hugo Züllig, in Zukunft viel mehr Mitglieder aller Altersstufen anzusprechen vermag. Durch den regelmässigen Besuch der Generalversammlung bekunden alle Beteiligten den Willen zur Stärkung des gegenseitigen Vertrauens!

Auf dem Gebiet der Bundesgesetzgebung hat der Bundesrat gegen Ende 1986 die Verordnung V zum KUVG verändert: er erhöhte in der Krankenpflegeversicherung die Quartalsfranchise von Fr. 30.— auf Fr. 50.—. Er sah für die Zukunft eine Jahresfranchise von Fr. 100.— vor und bewilligte die Einführung

von wählbaren Jahresfranchisen von Fr. 300.— bis Fr. 1000.—. Er regelte dabei erstmals die maximal zu gewährenden Rabatte für solche Versicherungen. Diese für die Krankenkasse schwer zu akzeptierenden, komplexen neuen Bestimmungen konnten später in einem Gespräch dadurch gemildert werden, als der Bundesrat bereit war, die Übergangsfristen zu verlängern.

Stellt man auf die Resultate der beratenden Kommissionen in Ständerat und Nationalrat ab, erkennt man am Horizont einen Silberstreifen: einige Verbesserungen zugunsten der Krankenkassen und deren Versicherten.

Die Nationalratskommission vertritt die Auffassung, dass die finanzielle Abgeltung für die Sozialhypothek erhöht werden sollte! – Eine alte Forderung der Krankenkassen. Auch in der Frage der jährlichen Festlegung dieser Abgeltungen will man den Krankenkassen etwas entgegenkommen.

Bei der SKKH wurden die Mitgliederbeiträge auf den 1. Januar 1987 sehr zurückhaltend – in vielen Regionen überhaupt nicht erhöht. Falls allerdings die sehr hohe Kostensteigerung im Gesundheitswesen während des ganzen Jahres 1987 anhält, werden nicht nur die Resultate knapp ausfallen, sondern es ist mit einer Erhöhung für die Krankenpflege- und die Spitalzusatzversicherungen zu rechnen auf Jahresbeginn 1988.

Durch Entscheid der schweizerischen Delegiertenversammlung vom Oktober 1986 in Brig wurde der Weg frei zur Einführung der Versicherungs-Abteilung «AS» (Sonderpflegeversicherung). Diese Versicherungsabteilung will grundsätzlich in denjenigen Bereichen der Krankenpflege Leistungen gewähren, welche durch gesetzliche Bestimmungen von der Leistungspflicht ausgenommen sind: die unbeschränkte Leistungsdauer bei Heilanstaltsaufenthalt – Versicherungsleistungen für Hauskrankenpflege und Haushalthilfe. Gleichzeitig konnte damit der Er-satz für die Lähmungspflegeversicherung geregelt werden – da diese in der bisherigen Form zwar sinnvoll, aber (zu) teuer war.

Start zur Freiluft-Tennissaison 1987

Am Samstag, 11. April werden sämtliche städtische Tennis-Anlagen für die Freiluft-Tennissaison 1987 geöffnet. Max Huber, Leiter der Abteilung Sportanlagen im Sportamt, hofft, dass bis zu diesem Zeitpunkt alle Plätze überholt sind.

Die Tarife (Miete pro Platz und Stunde Fr. 10.–) wurden nicht erhöht, und auch das günstige Angebot für Schülerinnen und Schüler bis 16 Jahre bleibt bestehen: Montag bis Freitag, vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr, nachmittags von 14.00 bis 17.00 Uhr, haben sie Gelegenheit, für nur Fr. 5.– pro Stunde auf allen städtischen Tennisanlagen einen Platz zu mieten. Aus verständlichen Gründen können die verbilligten Plätze jedoch nicht im voraus reserviert werden.

Die Saison auf den Tennisanlagen der Stadt Zürich dauert bis Sonntag, 11. Oktober 1987. Lediglich am 17. (Karfreitag) und 19. April (Ostersonntag), 1. Mai (Tag der Arbeit), am 7. Juni (Pfungstsonntag), am 1. August (Nationalfeiertag) sowie am 20. September (Betttag) bleiben die Plätze den ganzen Tag geschlossen.

Weitere Einzelheiten vermittelt auch die Broschüre «Zürcher Tennis-Informationen 1987», die gratis bei folgenden Adressen erhältlich ist: Sportamt der Stadt Zürich, Herdernstrasse 47, Postfach, 8040 Zürich, Telefon 491 23 33 und «Züri-Sport-Schalter» der Sportschule Zürich, beim Schweizerischen Bankverein am Paradeplatz 6, Zürich, Telefon 211 68 44.

Ostereier wie vom Grosi gefärbt

Schöne Traditionen leben an Ostern wieder auf. Eier von Freilandhühnern, nach Grossmutter Art gefärbt, schmücken den Ostertisch.

Wer erinnert sich nicht an die liebevoll gefärbten Eier auf Grossmutter Ostertisch? Und an die kräftigen Naturfarbstoffe, die manchmal auch mehr als nur die Eier so schön bunt machten. Schweizer Freiland Eier der Klasse A, mit Rotholz, Blauholz und anderen Holzfarben nach traditioneller Art gefärbt, gibt es jetzt in allen K3000 zu 75 Rappen per Stück zu kaufen. Wer gerne selber färbt, kann auch ungefärbte Freiland-, Schweizer- oder Importeier kaufen. Und natürlich die farbigen Importeier der Klasse A in 10er oder 6er-Packung.

Für den festlichen Ostertisch bietet der frische Supermarkt K3000 verlockende und praktische, bereits vorbereitete Köstlichkeiten an: Die Torta Pasqualina von Traiteur Seiler zum Beispiel, nach einem klassischen Rezept aus Florenz mit Blätterteig, Spinat und Käse gebacken. Feine Pasteten und Terrinen, Braten und duftende Ofenschinken. Zum Dessert geniesst man luftig-leichte Ostertörtli, ein Reisgebäck mit Sultaninen oder genehmigt sich einen Eierliqueur.

Toscana *sonne! Kultur! Ferien!*
Wohnungen für alle Ansprüche.
Katalog durch Tel. **01/560166**

Supertreffer oder Idealfall?

Die Schweizerische Krankenkasse Helvetia, Agentur Zürich-Högger, hat einen neuen Vorstand!

Der neue Präsident, Jakob E. Hegetschweiler, eidg. dipl. Agent, hat es in geradezu idealer Weise verstanden, die Generalversammlung vom 3. April in einem kleinen Fest ausklingen zu lassen. Es sei vorweg genommen: Männlich freute sich über seine gesanglichen Darbietungen und darüber, dass diese als Teil künftiger Nachmittags-Konzerte in Alters- und Krankenheimen usw. darstellen wollten, wie hier neue Ideen für «Aktionen des Herzens» in die Zielsetzungen des neuen Vorstandes einfließen sollen.

«Das geht uns alle an!»

In seinem Jahresbericht nimmt der Kampf um gerechte, für alle Mitglieder noch tragbare Beitrags- und Prämienzahlungen einen zentralen Platz ein. Weil nämlich der Bund und die meisten Kantone – zugunsten des eigenen ausgeglichenen Finanzhaushaltes – keine Subventionserhöhungen mehr beschliessen, müssen die Mehrkosten im Sektor des Gesundheitswesens ausschliesslich durch Prämien-erhöhungen bei den Versicherten finanziert werden! Die Grenzen des Solidaritätsprinzips würden heute mehr denn je deutlich. Zudem führe der Weg in eine ungewisse Zukunft – die Unsicherheit aufkommen lasse. Unsicherheit sei aber für den Menschen genau so schädlich, wie Zucker für den menschlichen Kalkhaushalt. «Man bewahre sich vor brüchigen Knochen!»

Diese Unsicherheit im Sinne von Intoleranz, Inkompetenz und Inkonsequenz erkläre möglicherweise eines der Phänomene dieser Zeit: dass nämlich immer mehr Menschen, denen es immer besser geht, immer unzufriedener werden! Angesichts der Fülle von zum Teil verlockenden Angeboten wüssten viele (junge) Leute nicht nur nicht, was sie alles nicht wollen – sondern sie wollen es auch noch sofort!

In Vorbereitung befinden sich Verbesserungen von Ferien- und Reiseversicherung, sowie Zahnpflegeversicherung – Einführung einer Kinderlebensversicherung. Im administrativen Bereich hat sich das neue Zahlungsverfahren nunmehr eingespielt. Noch modernere Lösungen befinden sich im Versuchsstadium.

«Ein umfassendes Obligatorium!»

Verschärft sich die Lage durch den Abbau der Bundessubventionen weiterhin und geht die Solidarität unter den Versicherten immer mehr verloren, kann der wünschbare «breite» Lastenausgleich nur durch die Einführung eines umfassenden Obligatoriums geschaffen werden! Das ist der Weg, auf dem man die Versicherungsbeiträge sozialer abstimmen könnte – was einem dringenden Bedürfnis entspricht!

Bitte merken:

Am Anfang steht der Versicherungsnehmer: solange er gesund ist, redet er vom Sparen. Als Patient aber, will er maximale Entschädigungen. An ihm liegt es, ob er Kosten auslösen – und damit die «Kosten-Maschinerie» in Gang setzen will – oder eben nicht!

Die Krankenkassen: wollen mindestens kostendeckend arbeiten. Eigentliche Anreize zum Sparen gibt es auf dieser Seite nicht.

Die Krankenkassen: (soziale Krankenversicherungen) müssen sozialpolitische Aspekte berücksichtigen; bezüglich Service kulant sein – ein hohes Versicherungsangebot offerieren – hohen Umsatz erzielen – für erbrachte Leistungen möglichst wenig verlangen! Somit verständlich die Forderung nach möglichst hohen Bundessubventionen! Der Bund muss sich wieder vermehrt engagieren: auf der Kostenseite: Refinanzierung pro Kopf! – auf Versichertenseite: Solidarität! Solidarität heisst Kostenausgleich: gesund-krank, jung-alt, Mann-Frau.

Überkapazitäten in den Spitälern müssen abgebaut, spitalexterne Dienste müssen ausgebaut werden!

Am allerwichtigsten: die Förderung gesünder Lebensbedingungen!

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg
Palmsonntag, 12. April 1987
 in der Kirche, Pfr. Ines Buhofer
 Anliessend Vernissage der Ausstellung «Freude mit Farben» im Sonnegg

20.00 in der Kirche: Passionsmusik
 Werke von Bach, Telemann, Vivaldi, Fiocco. Ausführende sind:
 I. Anderfuhren, Sopran; M. Arter, Oboe; M. Zeller, Cello; Chr. Rehl, Orgel. Liturgie: Pfr. Chr. Zangger
 Kollekte: Ferienheim Löhn
 Kinderhütendienst während des Morgengottesdienstes im Pfarrhaus neben der Kirche

Wochenveranstaltungen
Dienstag, 14. April 1987
 Senioren-Wandergemeinschaft Hönegg
 Bremgarten — Gnädental — Melligen, Wanderzeit zirka 3 1/2 Stunden

Mittwoch, 15. April 1987
 Frauengruppe Berufstätiger, Lavaterstube, Kirchgemeindehaus.
 Arbeiten mit Ton, mit Frau T. Vollenweider

Reformierte Kirchgemeinde Oberegstringen
Sonntag, 12. April 1987
Gottesdienst
 Pfr. Hans Martin Baumann
 Kollekte: Für das Blaue Kreuz
 Kein Jugend- und Kindergottesdienst

Eglise réformée française Schanzengasse 25/Promenadengasse
 Dimanche 12 avril 1987
 10.30 Culte de confirmation, Cène
 Pasteur: G. Riquet
 Offrande: Don des catéchumènes
 Garderie
 11.30 Après-culte
 19.30 Culte du soir à Oerlikon, église, Oerlikonerstrasse 99

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Hönegg
Sonntag, 12. April 1987
 Predigt, P. Handschin

Mittwoch, 15. April 1987
 Bibelabend
Freitag, 17. April 1987
 Predigt und Abendmahl, P. Handschin

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 12. April 1987
 Predigt, P. Handschin
 Kinderhort

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Hönegg
Samstag, 11. April 1987
 17.15 Beichtgelegenheit

18.00 Heilige Messe mit Palmenweihe und Leidensgeschichte
Sonntag, 12. April 1987
Palmsonntag
 8.30 Beichtgelegenheit
 9.00 Heilige Messe mit Palmenweihe und Leidensgeschichte
 10.30 Feier der Erstkommunion
 Opfer: Fastenopfer der Schweizer Katholiken

Montag, 13. April 1987
 9.00 Heilige Messe
Dienstag, 14. April 1987
 19.30 Abendmesse

Mittwoch, 15. April 1987
 9.00 Heilige Messe
 15.00 Bussteier
 20.00 Bussteier
Donnerstag, 16. April 1987
 Hoher Donnerstag
 20.00 Abendmahlsmesse

Freitag, 17. April 1987
Karfreitag
 Fast- und Abstinenztag
 11.00 Kinderkruzweg
 13.30 bis 14.30 Uhr Beichtgelegenheit
 15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi
 Mitwirkung des Kirchenchores
 Opfer:
 Für die Christen im Heiligen Land

Samstag, 18. April 1987
 16.00 bis 18.00 Uhr Beichtgelegenheit
 21.00 Osternachtfeier, Mitwirkung des Kirchenchores. Anschliessend Eiertütsche im Saal

Vereinsnachrichten

Armbrustschützen Hönegg
 Wir trainieren jeden Dienstag und Donnerstag in unserem eigenen Schützenhaus auf dem Höneggerberg (beim 300-m-Stand). Wir sind ein Verein, der sich sehr aktiv am Wettkampfsport beteiligt, aber auch die Geselligkeit zu pflegen weiss. Es würde uns freuen, wenn noch einige Höneggerinnen und Hönegger mitmachen würden in unserer interessanten Sportart.

Jeweils von Mai bis September, immer Mittwoch, 18.00 Uhr, führen wir unseren Jungschützenkurs durch.

Auskunft erteilt Euch unser Waffenfabrikant, Bruno Winzeler, Brunnenstrasse 56, Zürich-Hönegg; Tel. 56 74 16 bis zirka 18.00 Uhr.

Hauspflege Hönegg
 Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Hauspflegern) Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, Montag bis Freitag von 8.00 bis 10.00 Uhr.

Krankensamobilien-Magazin des Samaritervereins Hönegg
 Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Gemeindekranken- und Hauspflege Hönegg

Abt. Krankenpflege
 Telefon-Präsenzzeit 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr.
 Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
 Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53
 Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48
 Kassiererin: Tel. G 462 25 04
 Rita Holenstein Tel. P 42 67 96

Abt. Hauspflege
 Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr
 Vermittlerin
 Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Hönegg

Freude am Singen!
 Der Umbau des 57-jährigen Hauses ist im Gange, der Bezug des erneuerten Heims ist auf den 1. Oktober 1987 vorgesehen.
 Pensionäre und Personal sind in das frühere städtische Altersheim «Lilienberg» bei Affoltern am Albis umgezogen und bleiben dort, bis die Bauarbeiten abgeschlossen sind.
 Da der Umbau ohne Subventionen durchgeführt wird, sind Spenden und Vergabungen sehr willkommen. Diese können einbezahlt werden auf unser Bankkonto bei der Zürcher Kantonalbank Hönegg oder auf Postcheck-Konto 80 - 16299-5.
 Bisher sind uns immer wieder viele und teils grosse Beträge zugekommen; besonders erfolversprechend sind Hinweise in Todesanzeigen.
 Alle Spenden helfen uns, die Bauschuld zu verringern und im Namen unserer Pensionäre danken wir dafür ganz herzlich.
 Interessenten können sich bei der Präsidentin des Stiftungsrates melden: Frau Margrit Stokar, Gässli 11, 8049 Zürich-Hönegg, Telefon 56 47 11. Die Unterlagen für die Anmeldungen werden dann zugestellt.

Hauserstattung Altersheim Hönegg
 Hohenklingenstrasse 40
 Der Umbau des 57-jährigen Hauses ist im Gange, der Bezug des erneuerten Heims ist auf den 1. Oktober 1987 vorgesehen.
 Pensionäre und Personal sind in das frühere städtische Altersheim «Lilienberg» bei Affoltern am Albis umgezogen und bleiben dort, bis die Bauarbeiten abgeschlossen sind.
 Da der Umbau ohne Subventionen durchgeführt wird, sind Spenden und Vergabungen sehr willkommen. Diese können einbezahlt werden auf unser Bankkonto bei der Zürcher Kantonalbank Hönegg oder auf Postcheck-Konto 80 - 16299-5.
 Bisher sind uns immer wieder viele und teils grosse Beträge zugekommen; besonders erfolversprechend sind Hinweise in Todesanzeigen.
 Alle Spenden helfen uns, die Bauschuld zu verringern und im Namen unserer Pensionäre danken wir dafür ganz herzlich.
 Interessenten können sich bei der Präsidentin des Stiftungsrates melden: Frau Margrit Stokar, Gässli 11, 8049 Zürich-Hönegg, Telefon 56 47 11. Die Unterlagen für die Anmeldungen werden dann zugestellt.

Musikverein «Eintracht» Hönegg
 Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
 Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Mütterberatung Hönegg
 Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr.
 Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Hönegg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Männerchor Hönegg

Unsere Offerte vom letzten Jahr möchten wir auch für dieses Jahr wiederholen. Sollten Sie, liebe Höneggerin Ihren Ehepartner dazu bewegen können bei uns mitzusingen, so haben Sie sich einen Blumenstrauß und ein Ständchen verdient. — In aussergewöhnlichen Situationen vielleicht auch eine Zugabe!
 Ihr Anruf erreicht uns unter der Nummer 56 66 12. W. Giger, Präsident Männerchor Hönegg. Besten Dank für Ihre Mithilfe!

Schachclub Hönegg

Jeden Montag ab 20.00 Uhr im Saal Restaurant Eggbühl, Oberengstringen (500 m ab Frankental). Interessenten sind willkommen!
 Präsident: Dr. W. Koeflerli, Telefon 56 81 18

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfestferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmatstrasse 354, 1. Stock
Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik. Für eine Probeunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.
 Auskunft: Telefon 844 27 31

Samariterverein Hönegg

Kontaktadresse: Rosmarie Fuchsli, Präsidentin, Telefon 56 35 52

Schiessverein Hönegg

Bundesprogramm
 Samstag, 11. April 1987, 9.00 bis 11.30 Uhr
 Präsident: Viktor Forster, Reinhold Frei-Strasse 6, 8049 Zürich. Telefon 56 98 10

Standschützen Hönegg

Bundesübungen 300 m
 Samstag, 25. April, nachmittags von 14.00 bis 17.00 Uhr
Freiwillige Vereinsübungen 300 m
 Samstag, 11. April, vormittags 9.00 bis 12.00 Uhr; Training GM/freiw. Übung
 Präsident: Werner Rothmayr, Bauherrenstr. 15, 8049 Zürich, Tel. P 56 47 42, G. 56 52 11

Trachtengruppe Hönegg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Hönegg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13

Sportverein Hönegg

Samstag, 11. April 1987
 10.30 Hönegg Vet. 1 — Red Star Vet. M/Höneggerberg
 10.30 Grasshoppers Vet. — Hönegg Vet. 2 M/Förlibuck
 12.30 Töss Sen. 2 — Hönegg Sen. 1 M/Reitplatz
 14.00 Adliswil C1 — Hönegg C1 M/Adliswil

Sonntag, 12. April 1987

8.15 Affoltern Zürich — Hönegg 3 M/Fronwald
 10.15 Wipkingen 1 — Hönegg 1 M/Hardhof
 10.15 Oberglatt 1 — Hönegg 2 M/Chilriet
 10.15 Hönegg 4 — Hard M/Höneggerberg
 13.00 Hönegg A — Schwamendingen A M/Höneggerberg

Dienstag, 14. April 1987

18.00 Hönegg B — Dietikon B M/Höneggerberg
 Bei schlechter Witterung gibt Telefon 56 78 44 Auskunft!

TV Hönegg Handball

Aktive
 2./3. Liga
 Dienstag 19.30—21.30 Lachenzelg
 Freitag 20.00—21.30 Saalsporthalle

A-Junioren
 Dienstag 19.00—20.30 Vogtsrain
 Freitag 18.30—20.00 ETH-Halle Höneggerberg

C-Junioren
 Dienstag 18.30—20.00 Lachenzelg
 Freitag 19.00—20.30 Lachenzelg

Kontaktadresse:
 Ruedi Zimmermann
 Riedhofstrasse 378
 8049 Zürich
 Telefon Privat 56 98 81
 Geschäft 492 77 52

Turnverein Hönegg

Damen- und Frauenriege des TV Hönegg
Muki-Turnen (3 Gruppen)
 Dienstag 09.00—11.00 Vogtsrain
 Donnerstag 10.00—11.00 Vogtsrain

Kinderturnen
 Dienstag 17.00—19.00 Vogtsrain

Mädchenriege IV
 Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl

Mädchenriege II
 Dienstag 18.30—20.00 Lachenzelg

Mädchenriege III
 Mittwoch 19.00—20.00 Imbisbühl

Mädchenriege I
 Donnerstag 18.30—20.00 Lachenzelg

Damenriege I
 Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzelg

Damenriege II
 Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzelg

Frauenriege (2 Gruppen)
 Montag 19.00—22.00 Lachenzelg

Volleyball
 Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl
 Auskunft: Emerita Sellaer
 Telefon 44 52 08
 (nur morgens)

Turnverein Hönegg

Jugendriege (3 Gruppen)
 Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain
 Freitag 19.00—20.00 Vogtsrain

Aktivsektion (Leichtathletik und Kunstturnen)
 Di. + Fr. 20.15—21.45 Vogtsrain

Männerriege
 Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain

Faustballer
 Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain

Veteranen
 Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain
 Auskunft: Roby Zwicky
 Telefon 750 29 14

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Samstag, 11. April bis Mittwoch, 15. April
 Rennweg- u. Hammerstein-Apotheke, Rennweg 27/Kuttelgasse 2, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Telefon 211 53 30

Manesse-Apotheke, Manessestr. 92, Haltestelle Manesseplatz, Telefon 462 24 33
 Spyrifhof-Apotheke, Gladbachstr. 41, Haltestelle Spyrifhof, Telefon 362 10 38

Seefeld-Apotheke, Seefeldstrasse, Tramhaltestelle Feldeggstrasse, Tel. 251 03 77
 Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 23 00

Landhus-Apotheke, Schaffhauserstr. 502, Haltestelle Landhus Seebach, Tel. 301 04 24
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Donnerstag, 16. April und Karfreitag, 17. April 1987
 Moos-Apotheke, Albisstrasse 106, Haltestelle Endstation Wollishofen, Telefon 482 23 30

Apotheke zum Pilgerbrunnen, Albisriederplatz 10, Haltestelle Albisriederplatz, Telefon 492 20 40
 Werd-Apotheke, Birmensdorferstrasse 51, Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 242 78 78

Wyberg-Apotheke, Sonneggstrasse 30, Haltestelle ETH, Telefon 47 38 26
 Looren-Apotheke, Witikonstr. 397, Haltestelle Loorenstrasse, Telefon 55 44 22

Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10, Haltestelle Querstrasse, Telefon 311 83 22
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Schreib- und Textstudio Hönegg

Erfolg — dank richtigem Deutsch...

Pfiffige, zündende Texte — massgeschneidert auf Ihre Bedürfnisse!
 In richtigem Deutsch...

Schreib- und Textstudio Hönegg

Erika U. Vögeli
 Postfach 250
 8049 Zürich-Hönegg
 Telefon 01 / 56 52 48

Bim Beck gits jetzt au Hönegger Wy

Gfüllt isch di Fläsche mit Kirschstängeli
 Gosse isch si us Schoggolade
 Chaufe chamer si bi eus im Lade!



Bäckerei Konditorei
Baur
 Meierhofplatz, Zürich-Hönegg
 Telefon 56 07 51



Scharf-sauer Suppe oder Frühlingsrolle
 Schweinefleisch süss-sauer
 Reis
 Lychees

Menü für eine oder mehrere Personen

Fr. 30.— pro Person

Für mehrere Personen servieren wir auch Pouletfleisch, Rindfleisch und Entenfleisch.

Öffnungszeiten: Täglich ab 18.00 Uhr
Sonntag: NEU ab 18.00 Uhr

Limmatstrasse 254 / Wartau 18, 8049 Zürich
 Für Reservationen: 01/56 71 36

Einige Hundert Franken Zusatzverdienst pro Monat, bieten wir zuverlässigen Mitarbeitern als

Zeitungsverträger/innen

Für Routen in Hönegg. Mit Moped oder Velo.
 Arbeitszeit: Montag bis Samstag zirka 05.00 bis 06.00 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
 Telefon 258 15 43

Neue Zürcher Zeitung Eigenvertragung, 8001 Zürich

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags durch

A. Meier & Co.
 Piatti-Regionalvertretung
 Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
 Telefon 44 31 31

Warum mehr bezahlen?

Jetzt grosse Auswahl
croydor -Damen Regenmäntel
 Damen- und Herren-Freizeitjacken
 Damen-Hosen, -Jupes- und Blusen
Laden 55
 Croydor/Schiesser (Fabriklager)
 Am Wasser 55, Zürich-Hönegg
 ☐ vorhanden Tel. 56 83 93

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351

Hönegg Telefon 56 53 14

Der Einkauf direkt in der Gärtnerei: Ihr Vorteil!

RESTAURANTS NEUE Waid



Spargeln

Frische Cavailon-Spargeln auf verschiedene Arten, zum Beispiel:

Asperges «Neue Waid»
 Frische Cavailon-Spargeln mit Frischlachsstreifen an brauner Butter

Escalope de veau Princesse
 Zartes Kalbsschnitzel mit frischen Cavailon-Spargeln und Sauce

Mousseline, gratiniert, dazu Bratkartoffeln

Asperges Sevillana
 Frische Cavailon-Spargeln mit Landrauchschaiven und Sauce Bearnaise überbacken

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Spaghettata



Ciao Amico ché Spaghettata!

Ab 2 Personen sind Sie dabei:
 Beim Riesen-Spaghetti-Topf mit 4 verschiedenen typisch italienischen Saucen
 à discretion... Fr. 14.50 pro Person
 En Guete — Buon Appetito!

Diese Gerichte wechseln alle 14 Tage

Spaghetti alla Carbonara
 eine rustikale Leckerei.

Gnocchi al Gorgonzola
 Kartoffelnocken mit Gorgonzola-Rahmsauce
 «Eine würzige und bekömmliche Spezialität»

Piccata fantasia
 Kalbs- und Schweinsplätzli. Grüne/Rote Spaghetti

Tagliatelle alla Diavola
 Eine Kombination von Pouletfleisch und Safran-Nudeln

Manzo brasato alla Lombarda
 Rindsschmorbraten nach Lombardischer Art mit gebratener Polenta

Costoletta di Vitello alla Milanese
 Paniertes Kalbskotelett nach Mailänder Art
 Butterspaghetti mit Salbei

Telefonieren, Reservieren, Spaghettieren!
 Telefon 56 85 55

restaurant rebstock taverne

Fam. Medaglia und Holstein

Schutz vor Einbruch:

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
 Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

Fragebogenaktion des Vereins Jugendtreff Höngg

Am 22. März hat das Albatrosteam an einer Sitzung bekanntgegeben, dass das Albatros ab Anfang April für unbestimmte Zeit geschlossen bleibt und sich das Team auflöst. Ein rapider Rückgang der Besucherzahl war im Albatros schon seit einigen Monaten festzustellen. Es ist verständlich, dass die freiwillig im Team arbeitenden und für eine Aufrechterhaltung des Betriebes im Albatros verantwortlichen Personen demoralisiert wurden und es müde wurden, Abend für Abend als Barmen hinter der Theke zu warten. Lieber wagen sie einen Neuanfang, vielleicht sogar mit einem anderen Betriebskonzept. Diese nun entstehende kreative Pause dient vor allem dazu über die Bücher zu gehen und auch mit Unterstützung des Vereins neue Ideen und Konzepte für Aktivitäten im Sonnegg zu finden.

Alle Beteiligten hoffen, dass durch diesen Neuanfang etwas entstehen kann, an dem viele Jugendliche Interesse finden.

Der Verein Jugendtreff Höngg hat letzte Woche an alle seine Mitglieder einen Fragebogen verschickt. Wir möchten aber möglichst viele Höngger Jugendliche damit erreichen. Deshalb haben wir das Angebot vom «Höngger» diesen Fragebogen zu veröffentlichen gerne angenommen. Die Zielsetzung dahinter ist, die Bedürfnisse, Erwartungen und Erfahrungen der verschiedenen jungen Menschen in Höngg zu eruieren.

Wir rufen alle Höngger Jugendlichen unter 26jährig auf, den Fragebogen auszufüllen, sofern sie dies nicht schon gemacht haben. Schulklassen, Gruppierungen, Vereine sowie Einzelpersonen können ihn auch über unsere Adresse (Verein Jugendtreff Höngg c/o R. Rosenberg, Lachenacker 16, 8049 Zürich) oder beim Jugendarbeiter der reformierten Kirche, Jürgen Porr beziehen.

Wir hoffen auf ein möglichst grosses Echo bis Mitte April.

Momentan wird zwischen der reformierten Kirchgemeinde und dem Verein Jugendtreff Höngg ein Vertrag ausgearbeitet. Er soll ein verstärktes Engagement auch mit Unterstützung der Stadt in den Räumlichkeiten des Sonnegg ermöglichen.

Interessierte, die sich für die Sache der Jugend engagieren, bzw. Mitglied des Vereins werden wollen, können sich an die oben genannte Vereinsadresse wenden. Im weiteren ist es uns wichtig, Räumlichkeiten im Quartier zur Erweiterung der Jugendarbeit zu finden. Im speziellen suchen wir, Musikübungs- und weitere Kreativräume, wenn möglich auch im Bereich Rütihof. Für Hinweise sind wir immer sehr dankbar.

Für den Verein Jugendtreff Höngg
Thomas von Burg und Felix Bärtschi

4. Was sind Deine Beschäftigungen:

	selten	manchmal	oft
lesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
diskutieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musik hören	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
malen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
basteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nichts tun	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fernsehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
fotographieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
spielen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sport (ausserhalb eines Clubs)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musik machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in der Natur sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Was möchtest Du gerne machen wozu Du keine Möglichkeit hast (keine Räume oder kein Angebot):

.....

6. Möchtest Du Deine Freizeit vermehrt mit andern verbringen?

ja nein

7. Hast Du bisher kein , eines , oder mehrere Jugendtreffs besucht.

8. Wenn Du noch nie ein Jugendtreff besucht hast warum nicht:

.....

9. Wenn Du einmal oder mehrere Male in einem Jugendtreff warst, was hat Dich dazu bewogen.

	ja	nein	weiss nicht
Andere Leute kennenzulernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um Kollegen zu treffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um Kurse zu besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um zu spielen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um dort zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um nicht allein zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9.1 Wenn Du einmal oder mehrere Male in einem Jugendtreff warst, welche Erfahrungen hast Du gemacht:

Positive:

 Negative:

9.2 Was hast Du vermisst:

.....

10. Was erwartest Du konkret von einem Höngger Jugendtreff: (Kurse, Räume, Veranstaltungen,

.....

Du kannst diesen Fragebogen im Sonnegg abgeben, oder an die untenstehende Adresse schicken.

Verein Jugendtreff Höngg
c/o Raoul Rosenberg
Lachenacker 16
8049 Zürich

Fragebogen des Vereins Jugendtreff Höngg

Der neue Verein Jugendtreff Höngg möchte Dich mit dem folgenden Fragebogen über Deine Bedürfnisse befragen, um in Zukunft das Angebot für Jugendliche in Höngg nach unseren Möglichkeiten erweitern zu können. Diesen Fragebogen kannst Du anonym abgeben. Wir bitten Dich die Fragen möglichst ehrlich zu beantworten, nur so nützt es uns etwas. Vielen Dank für Deine Mithilfe.

Ein paar Fragen zu Dir:

Wie alt bist Du: _____

Bist Du: Schüler
 Lehrling
 Berufstätiger
 anderes

1. Wieviel freie Zeit steht Dir zur Verfügung, neben Deinen anderen festen Freizeitbeschäftigungen. (Wenn Du also jeden Mittwoch in den Fussballclub gehst, schreibe diese Zeit NICHT auf.):

	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
Vormittags:							
Nachmittag:
Abends:

2. Verbringst Du diese Zeit vor allem:

alleine
 zu zweit
 in einer Gruppe

3. Wo verbringst Du Deine Freizeit vor allem: (Du kannst mehrere Felder ankreuzen)

	selten	manchmal	oft
Zuhause	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Restaurant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendtreff	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Disco	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kino	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Freunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In der Stadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendgruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportverein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:

Kürbergstrasse 33, Sicht- und Lärmschutzwand aus Holz, Frau G. Ruh, Vertreter: R. Ruh, Kürbergstrasse 33.

3. April 1987

Baupolizei

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Gugolz, Heinrich, geboren 1899, von Zürich, Gatte der Ottilie geb. Würzler; Riedhofstrasse 57.

Gymnastic Center Höngg

Neueröffnung ab 21. April 1987

- Fitnessturnen
- Body Modelling für Damen
- Konditionstraining für Sie und Ihn
- Jazzgymnastik
- Stretching
- Haltungs- und Rückengymnastik
- Seniorengymnastik
- Schwangerschafts- und Rückbildungsturnen
- Rhythmisches Turnen für Kinder

Information und Anmeldung über Telefon 56 00 14, nachmittags
Adresse: Rütihofstrasse 11 (ABZ)
Leiterin: M. Heberlein

Zürich-Höngg, Bushaltestelle Heizenholz.
Per 1. Juli

3 1/2-Zimmerwohnung mit Cheminée

Wohnen/Essen 37 m². Abgeschl. Küche. Bad/WC getrennt. Grosser Balkon. Zins ohne NK Fr. 1423.—. Garagen vorhanden. Telefon 01 / 312 20 20

In Höngg zu vermieten an ruhiger, sonniger Lage im Grünen eine

1 1/2-Zimmerwohnung

Nähe Tram und Bus; eigene Waschmaschine und Tumbler, an berufstätige Person mittleren Alters. Bezug 1. Juli.

Anfragen: Telefon 01 / 56 25 49

Jetzt aktuell bei Zweifel Höngg

Benken liegt in der Nähe des Rheinflusses auf Zürcher Gebiet. Die gepflegten Rebberge schenken uns einen spritzig-gehaltvollen Tropfen. Unser auch preislich interessanter Monatswein stammt aus dem «Wunderjahr» 1985; wir haben ihn selber gepflegt und empfehlen ihn nun als einen süffigen Durstlöcher für die kommenden warmen Tage.

Benkenener

Riesling x Sylvaner
Eigenkelterung Zweifel 1985
7/10 Fl. adrett gekleidet nur Fr. 8.90

Sie finden in Höngg, in der Zweifel Weinlaube, dem Wein-Detailfachgeschäft:

- freundliche, kompetente Beratung
- günstige Abhol- und Mitnahmepreise
- ein grosses Angebot aus allen wichtigen Provenienzen
- Detailverkauf – auch flaschenweise!
- Am gleichen Ort auch Obstsaft, Bier und Mineralwasser.

Die Zweifel Weinlaube ist für Sie da:
Montag-Freitag 8.30-12.15/14.00-18.30
Samstag durchgehend 8.30-16.00

ZWEIFEL & CO.
Regensdorferstr. 20
Zürich-Höngg

P gleich an der Rampe
Für telefonische Bestellungen 344 23 23



Betriebsberatung
Buchhaltung
Steuern
EDV

Treuhand Bitex AG

Geeringstrasse 48/3, 8049 Zürich
Telefon 01 56 00 27

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes

malergeschäft r. lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 4767 privat 01/56 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!



Urs Blattner Polstererei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen. Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.



vor dem Geschäft

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

MB Reisen AG

Kreuzfahrt ins Westliche Mittelmeer mit Enrico Costa

Genua — Villefranche — Casablanca — Tanger — Gibraltar — Menorca — Genua

1 Woche im Juni und September
Aussenkabine / B-Deck
Sfr. 2385.— pro Person

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch.

MB Reisen AG Limmattalstrasse 200
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 58 03 43

Zentrum Höngg

Limmattalstrasse 197 und Ackersteinstrasse 207

Zu vermieten per 1. Juli 1987

2-Zimmerwohnungen Fr. 1200.—

4-Zimmerwohnungen Fr. 2050.—

5-Zimmer-Maisonette Fr. 2800.—

exkl. NK

Garagen zu Fr. 190.—/mtl.

(nur für Mieter im Hause)

Verlangen Sie bitte unseren ausführlichen Vermietungsprospekt unter Telefon 01 / 384 84 62/63 oder schriftlich bei

Werdmühle Immobilien AG
Freiestrasse 204, 8032 Zürich

Gesucht

Haushalthilfe

zu älterem Ehepaar. 2 bis 3 mal wöchentlich 2 bis 3 Stunden.

Telefon 56 61 18

In Höngg

1- bis 3-Familienhaus

zu kaufen gesucht von Privat.

Angebote unter Chiffre Nr. 1725 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Maler-Tapeziererarbeiten

Unverbindliche Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55
oder 56 85 64

Wir suchen für eine Wohnung in Höngg

Frau für Reinigung

für 2 bis 3 Stunden pro Woche.

Interessentinnen melden sich bitte unter
Telefon 01 / 829 23 77



Die Schweizer Berghilfe Zürich ist Hilfe in der Heimat

«verlangen Sie unseren Einzahlungsschein»

Der Höngger erscheint nächste Woche, wegen den Osterfeiertagen, am Donnerstag, 14. April

Redaktions- und Inseratenschluss
Dienstag, 14. April 1987, 18.00 Uhr

Rubrik Kirche und Vereine
Dienstag, 14. April 1987, 12.00 Uhr

Wipkingen
Gesucht in Privatkiosk Boutique selbständige, flexible

Verkäuferin

(auch gesetzten Alters)

für 3 mal Frühdienst 15 bis 20 Stunden pro Woche.

Telefon 56 53 77

Gesucht vertrauenswürdige

Frau/Fräulein

zu älterer behinderter Dame. Evtl. Wohngelegenheit.

Telefon 56 99 44
Mo bis Fr 8.00 bis 9.00 Uhr

Zu vermieten ab sofort in Zürich-Höngg, 15 Minuten vom HB

möbliertes Zimmer

18,26 m², Küchen- und Badmitbenützung.
Fr. 400.—

CH-Herren

Telefon 56 43 58, ab 19 Uhr

Zu vermieten ab 1. Mai oder nach Vereinbarung im Zentrum Höngg moderne

3 1/2-Zimmer-Attika-Wohnung

grosse Dachterrasse.

Weitere Askünfte oder Besichtigung
Telefon 56 22 71, vormittags oder abends ab 17 h

Umzüge bis 4 Zimmer

Fr. 55.— Std.
Spesen + 20 km inbegriffen.
Räumungen:
Keller, Winden.
15jährige Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Sauna Biosa Rütihof-Höngg Solarium

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. 56 36 16
Daniel Hänseler
dipl. Masseur

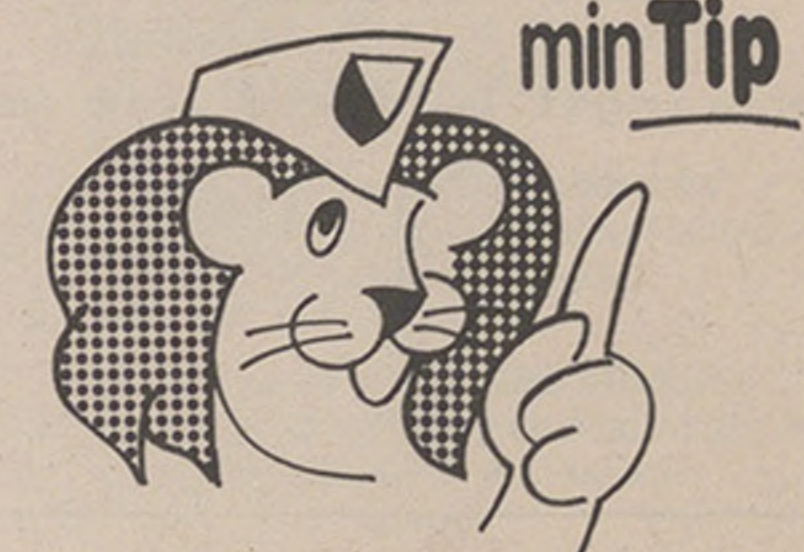
In Zürich-Höngg, Nähe Zwielpfatz/Wartau, ist per 1. Juli ein

Laden/Bürolokal

(37, m²) zu vermieten. Heller, freundlicher Raum mit Schaufenstern. Ideal für Laden oder ruhiges Gewerbe wie Architekt, Graphiker, Kosmetik usw. Miete Fr. 950.— und Fr. 50.— NK.

Auskunft erteilt gerne
Telefon 01 / 47 88 22.

Für e suberi Stadt minTip



Bitte stellen Sie die Abfallsäcke erst am Abfuhrtag auf die Strasse!



Das Abfuhrwesen der Stadt Zürich hilft, Abfälle umweltfreundlich zu verwerten.



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich

gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.